

sich die Preise wieder ab, da Unternehmungslust fehlte und die höheren Forderungen der Abgeber erfolglos blieben. Durchschnittlich stellten sich Preise und Kosten nominal wie vor gestern, während Preis auf Höhe des Provinz 10 Pf. anging. Bei Schluß des Verkaufs nutzte Weizen eine Kleinigkeit höher; Hafer fast, Getreide umstehen. Zuletzt gefragt: Mais schwach behauptet. Spätzle 10 Pf. etwas teurer. Drei lof 44,70 Pf. — Wetter: Gelinder, ein wenig Schne; Wind.

Paris. Provinzialmarkt. Weizen vor Januar 19, 70, per Kilo-Markt 21,20, das ist unter der Januar 20,00, vor Markttag 21,20, nach Markt vor Januar 20,00, vor Januar 21,20, so geht.

Wien. Getreide-Preise. Weizen vor Januar 20,00, vor Markt 21,20, Getreide-Markt vor März 22,00, vor Mai 23,00, unverändert. — **Wien:** Getreide-Markt vor März 22,00, vor Mai 23,00, unverändert.

Deutsches und Sachsisches.

Gestern Vormittag 10½ Uhr traf Se. Majestät der Könige im Residenzschloß ein, empfing einige Offiziere zu Meldeungen und nahm dann die Begräbnisse der Herren Staatsminister, des Finanzministers und des Komitatsstreichs entgegen. Sie fuhr nach Strehlen, erfuhr Nachmittags 12 Uhr.

Auf Befehl Se. Majestät des Königs wurde, wie bereits kurz mitgetheilt, wegen erfolgten Ablebens Sr. Königl. Hochstifts des Provinzials Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach am Sonntag Nachmittag auf drei Wochen und zwar vom 6. bis mit 11. Januar angelegt.

In Vertretung Sr. Majestät des Königs wiede sich Se. Königl. Sohn Prinz Georg nach Weimar zu den Belehrungs- und Übungsstunden begeben.

Ihre Majestät die Königin besuchte am Sonntag Vormittag den Kunsthof von Emil Richter, Brüderstraße, und schaute mit lebhaftem Interesse die verschiedenen Sonderausstellungen. Auch taufte Ihre Majestät ein größeres Gemälde von F. Lenzen "Dürsdeen".

Auch Ihre Königlichen Hoheiten Prinz Georg und Prinzessin Viktoria werden am 11. d. M. der von der privaten Vogelzucht-Gesellschaft zu veranstaltenden Feste im Freilichtsaal beitreten.

Seine Majestät der König hat genehmigt, daß der geprüfte Leibarzt Paul Wellek in Dresden das ihm verliehene Silberne Kreuz des bulgarischen Alexander-Ordens annimme und trage. Ein hochgeehrtes Mitglied der Reichsappellaliate beim Reichskanzler, Herr Dr. Hermann Römerberg, feierte heute sein 50jähriges Heiratsjubiläum.

Am 4. Januar teilte der Staatsbeamtenhafner Herr Ferdinand Wittig sein 50jähriges Dienstjubiläum; es wurde durch den Generaldirektor der Abteilungsbeamten und durch Überreichung einer Goldmedaille übertragen.

Über die Thatsachen der Sanitätswachen des Samariter-Vereins „Heilige Rettungsschwestern“ im Jahre 1900 ist folgendes zu berichten: Die 1. Sanitätswache, Wallstraße 11, wurde im verlorenen Jahre von 84 Hilfsfachenden in Anspruch genommen und zwar 811 Mal bei Tage und 173 Mal bei Nacht. Die Hilfe wurde bei 317 Fällen auf der Straße und bei 102 in den Wohnungen geleistet. Was die Hilfe selbst anbetrifft, so waren es 45 äußere Verletzungen und 39 innere Einstürzungen, davon 149 Betriebsunfälle und 483 Unfälle auf den Straßen bzw. in den Wohnungen. Herauszuheben ist, daß 288 äußere Verletzungen, darunter 84 Knorpelbrüche, und 24 innere lebensbedrohende Schrankenungen. Erneut wurde 26 ausgespielt, wenn im Gemeindeamt nur Polizei, Oberförsterei und Feuerwehr ausspielten. Die 2. Sanitätswache Maschinenstraße 8 nahm im vergangenen Jahre 1167 Hilfsfachende in Anspruch und war 160 Mal bei Tage und 211 Mal bei Nacht. Bereits wurde die Hilfe bei 1047 Fällen auf der Straße und bei 73 Fällen in den Wohnungen geworben, davon es 1100 äußere Verletzungen und 17 innere Erfolge, darunter 560 Betriebsunfälle und 97 Unfälle auf den Straßen bzw. in den Wohnungen. Herauszuheben ist, daß 200 äußere Verletzungen, darunter 114 Knorpelbrüche, sowie 10 innere lebensbedrohende Schrankenungen. Erneut wurde 12 äußerlich und für Polizei, Oberförsterei und Feuerwehr wurden 2 Betriebsunfälle ausgespielt. — Sämtliche der Samariter-Verein im verlorenen Jahre betrieb die Sanitätswachen einzeln, und zwar vom 10. bis 12. und am 14. Dezember im Ausstellungszuschlag während der Tage des Wohltätigkeitsballs, vom 21. Juni bis mit 18. Juli an den Feierlichkeiten des 11. Deutschen Bundesfestes vom 11. Juli bis mit 15. Oktober in den Deutschen Bauausstellung und am 2. September auf der Vogelwiese anlässlich der Bauausstellungseröffnung. Die vier Wachen waren mit vielseitigen Diensten eingerichtet. Es lagen in diesen zeitweiligen Sanitätswachen insgesamt 821 Fälle zur Behandlung und zwar handelte es sich um 1. Bei 317 Fällen um äußere Verletzungen, bei 102 Fällen um innere Einstürzungen, bei 21 Fällen um Brandwunden, bei 10 Fällen um Hämorrhoiden, Synanthese und Schwindsucht, bei 21 Fällen um Insulten, bei 10 Fällen um Verstauchungen bzw. Verkrampfungen u. s. w. Außerdem gingen eine große Anzahl Schädelarten ein, wo von den Mitgliedern der heimischen Sanitätswache die erste Hilfe geleistet wurde. — Man wird dem Verein hervorragend danken, daß er eine überaus unsanftische und ungern gesehene Blasphemie aus den verlorenen Jahren entfernt hat und daß er das Interesse der weitesten Kreise verdient.

Da der heilige Voge zu den Ehernen Säulen, Bauamtsdirektor Dr. Dr. h. c. h. am Hohen Weihabend die alljährliche altheitliche hohe Feier einer Weihnachtsfeier an.

Der öffentliche Feier der Bekehrung ging eine Beweinung der Kinder und ihrer Eltern mit Käse und Äpfeln voran. Die eigentliche Bekehrungsfeier leitete dann ein Harmonium-Bonviv. ein, woran der Meister vom Stuhl, Herr Schuldirектор Hoffarth, die Anwesenden, die Schwestern und Brüder im Namen des Christus-Erlösungsausschusses der Voge zu den Ehernen Säulen begrüßte. Dann betraten unter den Harmoniumklängen der „Stille Nacht“ die zu Bekehrenden den im hellen Glanze zweier mächtiger Konzertbäume stehenden Saal. Auf dem Podium derselben hatte ein Sängerchor Aufführung genommen, der durch einen entsprechenden Vortrag von Karl Riccius „Weihnachtsheld“ lobte die alte, rechte Weihnachtsfeier über die Verbindung vertriebene. Nun folgte eine Ansprache an die Kinder durch den Meister vom Stuhl, Herrn Schuldirектор Hoffarth. Dieser kündigte seine Befriedung an, die man in allen Familien kennt, und daß nun der Jubel der Kinder verholt sei, die von ihren eigenen Eltern keine Geschenke erhalten, daß nun die hellen Christbaumlichter verloren wären, die in der Weihnachtzeit im engen Raum über fröhlichen Menschen geleuchtet. Wie aber vollständige Gläden noch lange nachhalten, ehe sie verkümmern, so helle auch die Weihnachtzeit für sich noch lange noch, und in ein Weihnachtsfeier sei nicht der heutige Tag. Da scheint es nun die Gedanken der Kinder vor sich in Glück einzuführen, und es überkommt ihn die Nachdenklichkeit darüber: was ist denn eigentlich: wauers Glück? Gern nicht die momentane eine Empfindung der Kinder, heißt einmal vor einer großen Versammlung im Vorbergrunde, im Mittelpunkt einer feierlichen Veranstaltung zu stehen! Auch nicht die frohe Aussicht, bald in den Feiertagen Gaben zu erhalten, denn nichts ist vergnüglicher als Reichtum. Welches Glück, das uns auch im Felde aufrecht zu halten vermöge, sei vielleicht: ein Herz voll Frieden! Deshalb möchten sich die Kinder in ihrem künftigen, selbstständigen Leben, an denen Schwestern so nun bald stunden, zu rechter Herzentscheid erziehen durch Beachtung dreier Dinge: Brüderung des ästhetischen Werkes, Unterordnung unter die Eltern ihrer Bevölkerung und ihres Gewissens. Und so empfahl der Redner — im Aufschluß an Rauert's Werk über die rechte Art zu beten — den Kindern, daß sie auch am bevorstehenden Tage der Konfirmation es erst damit nehmen möchten, daß ihr Wort auch wirklich der Beikinder der angestammten Kirche ihrer Herzen sei. Nachdem also dann der oben genannte Chor das biblische Weihnachtstlied von K. Wilh. Garte angestimmt hatte, erhoben sich die Anwesenden von Ihren Stühlen zu einem gemeinsamen Gebet, worauf ein allgemeiner Schlussgelang: „Nun danket alle Gott“ folgte. Damit hatte die öffentliche Feier in ihrer Gesamtheit ihr Ende erreicht, und nun wurden die beglückten Kinder und Mädchen durch Herrn und Frau Rednings-Johann und Landgerichtsrat a. D. Dr. Brücke an die für sie bestellten Blätter geleitet, wo sich ein reich mit nützlichen Gaben aller Art bedeckter langer Tisch vor ihnen aufhielt. Zumeist war die Bezeichnung — wie schon erwähnt — darauf geschrieben, die Kinder für den Einsegnungstag mit allem Nötigem auszustatten, damit sie würdig zum Altar treten. So wurden sie kostümatisch von den Eltern bis zum Scheitel eingekleidet, aber es fehlte auch nicht ein reich überzuckter Christstollen, um ihnen das schöne Fest für die nächsten Tage zu führen, und auch nicht ein Gesangbuch, um ihnen den Tag seines Empfangs für's ganze

Leben in werthvoller Erinnerung zu erhalten. Mögen sich drum recht ungehemmt die Gefallen im späteren Jahre erfüllen, welche zwei Knaben im Namen aller Bevölkerung dem Bekehrungs-ausschüsse gegenüber ausdrücken: des schönen Festes eingedenkt und durch ein ernstes, freblomes und rechliches Verhalten der Voge immerdar dafür dankbar zu sein.

— Der Jahresbericht über die Wirtschaft des Dresdner Vereinslokal im Vereinsjahr 1898/99, sowie im ersten Quartal 1900 vergleichet 476 Mitglieder: 12 Ehrenmitglieder, 168 ordentliche Mitglieder bzw. Sänger, 272 außerordentliche Mitglieder und 24 auswärtige Mitglieder. Versammlungen der Mitglieder haben in Summa 107 stattgefunden. So davon dienen rein geselliglichen Zwecken, 20 dem Vergnügen und 2 ausstehender dem Geschäftlichen (Hauptverhandlung). Der Vorstand tant zu 27 Sitzen zusammen. Drei große Concerte sind im Laufe des Vereinsjahrs abgehalten worden: am 25. Mai 1899 zum 50jährigen Jubiläum im Gewerbehaus, am 14. Oktober 1899 im evangelischen Vereinshaus zu Görlitz und am 16. März 1900 im großen Saale des Gewerbehauses zu Dresden. Außerdem erfolgte die Mitwirkung seitens der Dresdner Vereinslokal bei dem Volksconcert aus dem Altmarkt am 22. April, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert, bei dem großen Concert im Ausstellungspalast mit den österreichischen Gefangenverein am 25. Juni 1899, sowie bei der großen Feier des Altdorffischen Verbundes im Vereinsbau am 18. Januar 1900. An Versammlungen wurden abgehalten in der Zeit vom Oktober 1898 bis März 1900: a) In den Wintern unter einer Anzahl gesetzlicher Abende zweimalige Komedie, 2 Damenfeste, weimaleiche, Weinfestfeier, 2 Tagesfeste auf dem Königl. Belvedere. 2 große Viehherabende im Vereinsbau, ein Wettbewerb in den Salen des Neustädter Casino und ein Herrenrennen in den Teich (Raben). b) Im Sommer 1899: das Bildnis am Alschenteich im Wochengarten Wald, die Schiffsparty nach Schandau mit Partie nach dem Ostrauer Schloß, das Vogelschießen und Kinderfest auf dem Lindener Bad und die Herrenparty nach der Landesausstellung bei Görlitz. Das Vereinsvermögen am Schluß des Vereinsjahrs 1898/1899 beläuft sich 12.787 Pf. 11 Pf. Nachdem Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Poehl die Wiederwahl zum 1. Vorstand abgelehnt hatte, ergab die am 3. April 1900 in der Hauptversammlung vollzogene Vorstandswahl folgendes Resultat: 1. Vorsitzender: Horwig, Civil-Ingenieur und Fabrikbesitzer, 2. Vorsitzender: Poehl, Dr. jur. Rechtsanwalt, 1. Chormeister: Dr. Baugher, Komponist, 2. Chormeister: Dr. Hafner, Kapellmeister, 3. Chormeister: Preller, Direktor des Dresdner Transport- und Lagerhaus-Altersvereins, 2. Schreibmeister: Schenke, Baumeister, 1. Schreibmeister: Greger, Sparländer-Vorstand a. D., 2. Schreibmeister: Hache, Bankier, 1. Takelmeister: Schröder, 1. Posten-Senator: Poehl, 2. Postenmeister: 1. Postenmeister: Kaufmann und Fabrikant Königl. Hoflieferant, 1. Postenmeister: Decht, Kaufmann, 2. Postenmeister: Butscher, Kaufmann, 1. Abgeordneter der außerordentlichen Mitglieder: Hermann L. Schulz-Kassierer a. D., 2. Abgeordneter: Fleischman, Kaufmann. Aus den angesogenen Mitteilungen und dem weiteren Inhalt des mit Fleisch und Sorgfalt von Herrn Civil-Ingenieur Richard Hartwig zusammengestellten und ausgearbeiteten Jahresberichtes ist zu ersehen, daß die Vereinsstätte in ihrem Wahldienste nicht gealtert ist, sondern heute mehr als je alle Garantien des ferneren Entwicklungswahls und Gedeihens bietet.

— Das Weihnachten des orthodoxen Christentums, welches im abgelaufenen Jahrhundert seit mit dem Epiphanyfest zusammengefallen, wurde in diesem Jahre ein Tag später, also am 6. Januar, gefeiert, da sich die Differenz zwischen dem Julianischen und Gregorianischen Kalender wieder um 1 Tag, nämlich auf 13 Tage, verschoben hat. So wurde dem vorigen Abend das heilige Christfest in der höchsten läufigen römischen Gefandschaftsstube mit einem Gottesdienst eingeleitet. Gestern am ersten Feiertage wurde das Fest mit einem Teedein gefeiert, welches aus Anlaß der Erinnerung an die Verteilung der Kronen aus Russland im Jahre 1812 abgehalten wurde. Das Neujahrsfest der Russen und aller nach dem alten Kalender rechnenden Völker findet demnächst am unterem 13. Januar statt.

— **Schulinspektionen.** Bezirkschulinspektoren sind von den den 28. von den Königl. Bezirkschulinspektoren sind am 1. Oktober 1900 2 in den Außenland getreten, 3 haben andere Bezirke übernommen und neu ernannt worden. 5. Standorte des Volksschulhauses zählt Sachsen gegen 810, hierdorff haben in der Zeit vom 1. Oktober 1900 bis dahin 1901 813 ihre Stellen geworben, das sind 19 Prozent. Die Zahl der Helfer ist gestiegen, beträgt einschließlich der Blöde in jeder Schule 1900, hierdorff 26 (einfachlich 29 Lehrstellen) und Stellen, das sind über 14 Prozent. Die Zahl derjenigen Helfer, die nach Abschaffung der Runddatenbildung ihre erste Anstellung erhalten, war 37. Außerdem wurden noch 70 Seminaristen der 1. Klasse als Halbjahresstipendiaten im Schuldistrikt verworben. In den 31 Bezirken waren in der genannten Zeit 57, und zwar befinden sich 1 in 10, 45 in 10, 46 in 10, 47 in 11, 48 in 11, 49 in 11, 50 in 11, 51 in 11, 52 in 11, 53 in 11, 54 in 11, 55 in 11, 56 in 11, 57 in 11, 58 in 11, 59 in 11, 60 in 11, 61 in 11, 62 in 11, 63 in 11, 64 in 11, 65 in 11, 66 in 11, 67 in 11, 68 in 11, 69 in 11, 70 in 11, 71 in 11, 72 in 11, 73 in 11, 74 in 11, 75 in 11, 76 in 11, 77 in 11, 78 in 11, 79 in 11, 80 in 11, 81 in 11, 82 in 11, 83 in 11, 84 in 11, 85 in 11, 86 in 11, 87 in 11, 88 in 11, 89 in 11, 90 in 11, 91 in 11, 92 in 11, 93 in 11, 94 in 11, 95 in 11, 96 in 11, 97 in 11, 98 in 11, 99 in 11, 100 in 11, 101 in 11, 102 in 11, 103 in 11, 104 in 11, 105 in 11, 106 in 11, 107 in 11, 108 in 11, 109 in 11, 110 in 11, 111 in 11, 112 in 11, 113 in 11, 114 in 11, 115 in 11, 116 in 11, 117 in 11, 118 in 11, 119 in 11, 120 in 11, 121 in 11, 122 in 11, 123 in 11, 124 in 11, 125 in 11, 126 in 11, 127 in 11, 128 in 11, 129 in 11, 130 in 11, 131 in 11, 132 in 11, 133 in 11, 134 in 11, 135 in 11, 136 in 11, 137 in 11, 138 in 11, 139 in 11, 140 in 11, 141 in 11, 142 in 11, 143 in 11, 144 in 11, 145 in 11, 146 in 11, 147 in 11, 148 in 11, 149 in 11, 150 in 11, 151 in 11, 152 in 11, 153 in 11, 154 in 11, 155 in 11, 156 in 11, 157 in 11, 158 in 11, 159 in 11, 160 in 11, 161 in 11, 162 in 11, 163 in 11, 164 in 11, 165 in 11, 166 in 11, 167 in 11, 168 in 11, 169 in 11, 170 in 11, 171 in 11, 172 in 11, 173 in 11, 174 in 11, 175 in 11, 176 in 11, 177 in 11, 178 in 11, 179 in 11, 180 in 11, 181 in 11, 182 in 11, 183 in 11, 184 in 11, 185 in 11, 186 in 11, 187 in 11, 188 in 11, 189 in 11, 190 in 11, 191 in 11, 192 in 11, 193 in 11, 194 in 11, 195 in 11, 196 in 11, 197 in 11, 198 in 11, 199 in 11, 200 in 11, 201 in 11, 202 in 11, 203 in 11, 204 in 11, 205 in 11, 206 in 11, 207 in 11, 208 in 11, 209 in 11, 210 in 11, 211 in 11, 212 in 11, 213 in 11, 214 in 11, 215 in 11, 216 in 11, 217 in 11, 218 in 11, 219 in 11, 220 in 11, 221 in 11, 222 in 11, 223 in 11, 224 in 11, 225 in 11, 226 in 11, 227 in 11, 228 in 11, 229 in 11, 230 in 11, 231 in 11, 232 in 11, 233 in 11, 234 in 11, 235 in 11, 236 in 11, 237 in 11, 238 in 11, 239 in 11, 240 in 11, 241 in 11, 242 in 11, 243 in 11, 244 in 11, 245 in 11, 246 in 11, 247 in 11, 248 in 11, 249 in 11, 250 in 11, 251 in 11, 252 in 11, 253 in 11, 254 in 11, 255 in 11, 256 in 11, 257 in 11, 258 in 11, 259 in 11, 260 in 11, 261 in 11, 262 in 11, 263 in 11, 264 in 11, 265 in 11, 266 in 11, 267 in 11, 268 in 11, 269 in 11, 270 in 11, 271 in 11, 272 in 11, 273 in 11, 274 in 11, 275 in 11, 276 in 11, 277 in 11, 278 in 11, 279 in 11, 280 in 11, 281 in 11, 282 in 11, 283 in 11, 284 in 11, 285 in 11, 286 in 11, 287 in 11, 288 in 11, 289 in 11, 290 in 11, 291 in 11, 292 in 11, 293 in 11, 294 in 11, 295 in 11, 296 in 11, 297 in 11, 298 in 11, 299 in 11, 300 in 11, 301 in 11, 302 in 11, 303 in 11, 304 in 11, 305 in 11, 306 in 11, 307 in 11, 308 in 11, 309 in 11, 310 in 11, 311 in 11, 312 in 11, 313 in 11, 314 in 11, 315 in 11, 316 in 11, 317 in 11, 318 in 11, 319 in 11, 320 in 11, 321 in 11, 322 in 11

Schätzungen nicht zu bestätigen und durch die Aussicht auf vielleicht besseres Gewinn sich nicht bleiben zu lassen. In den meisten Fällen trifft es leider das Sprichwort zu, daß der Brunnen ein angeblich ist, wenn das Kind hineingetrunken ist.

Wie nach dem "Germ." verlautet, hat der Käfer dem Professor Slabu in Charlottenburg den Auftrag erfüllt, eine Abhandlung über die zur Zeit bekannte beste Segeltheorie zu verfassen.

Bei der Bürgerschaftswahl in Hamburg wurde mit überwiegender Mehrheit der dritte Anteil am Rechtsanwalt Jafobson, in die Bürgerschaft gewählt.

Nebst dem Vermögen des Fürsten Edgar zu Altena-Möbecke & Grafen von Leun zu Clermont auf Schloss Bentlage ist, wie bereits erwähnt, das Konkurrenzverfahren eröffnet. Fürst Edgar, geboren zu Lüttich am 16. August 1835 als Sohn des Fürsten Napoleon und der Gräfin Maria Auguste von Liechtenstein-Bausen, erbliebliches Mitglied des preußischen Herrenhauses und einziger Träger des Namens eines Brüder zu Alberto-Wolbeck. Ein älterer Bruder, Fürst Arthur, starb 1866. Standesherrlichkeit und Fürstentum Alberto-Wolbeck in Westfalen war bis 1803 ein Theil des Bistums Münster, dann durch den Reichsdeputationshauptschluss aus dem Haus Poco-Großwarten wurde 1806 mediatisiert und dem Herzogtum Berg, 1810 dem französischen Kaiserreich einverlebt. 1815 aber dem Haute Poco-Großwarten zurückgegeben. Als letzteres im Nannenamt erlosch, kam es an den Grafen Lannion-Clermont, welcher am 16. Oktober 1840 zum Fürsten von Alberto erhoben, später, am 12. Oktober 1854, erbliebliches Mitglied des preußischen Herrenhauses wurde und durch Kabinettsordre vom 22. Oktober 1861 das Edikt Durchlaucht erhielt.

Österreich. Den größten Erfolg bei den Wahlen aus der allgemeinen Wählerklasse haben die deutschen Nationalabgeordneten davon getragen. Sozietäten sie das bisher von Abgeordneten für ihre gehabte katholische (Kappauer) Mandat, da bei der Stichwahl die katholischen Wähler zu Gunsten

des sozialdemokratischen Kandidaten den Ausschlag gaben, aber in Böhmen gewannen sie ein Mandat von den Deutschen Nationalpartei und vier Mandate von den Sozialdemokraten und in Nieder-

österreich (Wahlkreis) brachten sie ihren Kandidaten Döb-

der schon einmal dem Parlament angehört hatte, in die Stichwahl

gegen den bisherigen christlich-sozialen Vertreter, Dr. Geymann,

der abgelaufes Mitglied des niederösterreichischen Landesbaudienstes,

wahrscheinlich unterlegen wird. Die Niederlage des Sozial-

demokraten in Böhmen war eine nobele volkssolidarische, indem sie

zu den vier an die deutschen Nationalabgeordneten verlorenen Man-

daten zwei Mandate an die tschechisch-nationalen Arbeitersparteien ab-

geben mussten, so daß der Sozialdemokratie in Böhmen von den

bisher befreiten sieben Mandaten nur ein einziges verbleibt. Die

Sozialdemokraten, deren Ohnmacht gegenüber nationalen Beweg-

ungen evident geworden ist, blühen keiner einmäßiges Mandat

an die Jungsozialen und ihr bisheriges Grazer Mandat an die

deutsche Volkspartei ein. Die in Wien beziehungsweise Nieder-

österreich erzielten Erfolge der Sozialdemokratie waren nicht sowohl fast

Segen der genannten Partei, als vielmehr Niederlagen der christlich-

sozialen Partei. Wenn im ersten und fünften Wiener Wahlkreise

wie im Wiener Neustädter Wahlkreise die Sozialdemokraten Dr.

Geymann, Schubert und Weintrauer die bisher von den

Christlich-sozialen ihnen gehabten Mandate errangen, und wenn im

zweiten Wiener Wahlkreise der Führer der Wiener Sozialdemo-

kratoten, Dr. Gogler, in sehr aussichtsvoller Stichwahl gegen den

christlich-sozialen Kandidaten kommt, so ist dies vornehmlich dem

Umstand zuzuschreiben, daß die sonstigen antiklerikalen Wähler ihre

Stimmen mit denjenigen der sozialdemokratischen vereinigten. Die

Wahlgegebnisse in Wien und Niederösterreich haben gezeigt, daß

die Christlich-soziale Partei den Höhepunkt ihrer Macht bereits

erreicht hat und daß ihre immer mehrlicher vertretende Macht

zurück zum Ackerbau ist, die auch in solchen Kreisen viele Gegner

findet, wo man sich zur Devotionierung der altiliberalen Partei vom

Wiener Stadtregiment ziemlich gleichzeitig verholt hat.

Bei der Wahl in Triest wurde der bisherige italienisch-nationale Abgeord-

nete Kochis gegen den slowenisch-nationalen Kandidaten gewählt.

Die Wahlbereitung war sehr lebhaft und machte wiederholtes

Einkommen der Polizei nötig. 51 Petitionen wurden wegen ver-

schiedener Wahlmissbräuche verhaf tet.

Ungarn. Gegenüber der unrichtigen Wiedergabe der Ver-

ordnung des Ministers des Innern, bez. die Sprache, in der

mit ausländischen Behörden zu korrespondieren ist, wird nunmehr

eine Verordnung veröffentlicht. Daraus ordnete der Minister des

Innern an, daß die ungarischen Polizeibehörden mit den ausländischen Städt in deren Amtssprachen zu korrespondieren haben.

Bei Unkenntnis der betreffenden Amtssprache der ausländischen

Behörden ist in französischer Sprache zu korrespondieren. Diese

Anordnung mußte zumeist mit Rücksicht auf die Praxis der

ausländischen Behörden angewendet werden. Absolut unwahr ist, daß die

ungarischen Behörden angewiesen sind, mit deutschen Behörden

französisch zu korrespondieren.

Frankreich. Die nationalistischen Blätter berichten, daß bei

mechanischen und Feuerwaffen des Majors Guignet Haush-

tenungen vorgenommen seien. Diese standen im Zusammenhang

mit dem Gericht, daß Guignet sich, bevor er mit seinem Ent-

taulung an die Öffentlichkeit trat, die Unterstützung verschiedener

politischer und militärischer Persönlichkeiten gesichert habe.

Der "National" meldet, daß unter den Militärsoldaten im fran-

zösischen Gebiet eine Empörung ausgetragen sei. Die

Militärs hätten zahlreiche Misswahlen verübt und sich ge-

weigert, den Offizieren zu gehorchen. Das Blatt verlangt

zwingend Maßnahmen zum Schutz der Kolonisten.

Auch dem "Socle" wird der Widerstand von Peking, Javie, vom Minister des Äußeren empfangen. Bei dieser Ge-

legenheit dürften die Neuheiten zur Sprache kommen, die der

Bischof dem Bischof gegenüber über die Congregationen und über

das französische Prototypal im Orient gehalten haben soll.

Italien. In 16 Wahlbezirken fanden Erstwahlen zu

dem Parlament statt. In Mailand wurde der Sozialist Gabrini

gewählt. Jener sind gewählt 9 Republikanische und 4 Radikale.

Der König hat den Senator Gaspari Finali zum Minister

des Schatzes ernannt.

Bei den 16 Erstwahlen zum Parlament wurden 12 konstitutionelle und 4 radikale gewählt.

Holland. Da die tiefe Trauer für den Großherzog von

Sachsen-Weimar bereits vor dem 7. Februar abläuft, erleidet das

Datum der Vermählung der Königin keine Bedeutung.

England. Chamberlain soll im Hause eines der ersten

Londoner Finanzmänner erschienen sein, daß er die Dauer des Reges-

tos auf ein Jahr veranlaßt. Der Aufstand der Arbeitnehmer in der

Kolonie kann nur auf die Lage klären einwirken; denn wenn

die beiden Konservativen allein besiegt würden, so sei doch durch

die Agitation der Kapitäne immer wieder eine Auslehnung gegen

die britische Herrschaft zu befürchten. Die jetzige Entwicklung

aber bietet die Handhabe, ein für alle Mal die Macht der

holländischen Bevölkerung in Südafrika zu brechen. Mit 50.000

französischen Truppen und mit 200.000 Freiwilligen werde Kitchener

sein Heer der Lage werden. Die wichtigste Waffe müsse die

Vertreibung der Buren sein, und seiner auf St. Helena oder

Seelen befindlichen Buren dürfte je nach Südafrika zurückkehren.

Norwegen. Der Hofmeister und Berater des Ministeriums

des Krieges Graf Lambsdorff ist zum Minister des Äußeren

ernannt worden.

Türkei. Der Sultan begab sich am 15. November zur

See nach dem Bosporus in Istanbul zur Feier der Bereit-

ung des Mantels des Propheten und feierte daraus nach dem Süds-

palast zurück.

Serbien. Der Mörder des kroatisch in Kenesval er-

schöpften Kreisgrafen Brothitsch ist in der Region des wieder-

belebten Stolna aufgegriffen worden. Der Verhaftete be-

kennt, zu der That angeleitet zu sein.

Amerika. B. D. Amour, der Chef des großen Fleisch-

exporthauses in Chicago, ist gestorben.

Afrika. Aus London wird der "Schles. Blg." geschrieben: Im

der Kunst zu schweigen oder nichts sagende, umstürzte Verhältnisse zu

berichten. Es schien jedoch, daß ein Meister, und was er bisher

über die Invasion der Buren in die Kapkolonie und über die ganze

bedeutliche Lage in denselben zu sagen gehabt hat, umsofort laum-

hunderte Worte. Daraus ersicht, der Engländer, der von seinen

Generalen selbst bei den wichtigsten Erfolgen großartige Taverne

gewohnt ist, natürlich zur Schande, daß ausgerordnetlich Vieles faul-

sein muß und daß die Regierung durch ihre Kriegsamt immer

nieder die Komödie der Verbindung und Bekämpfung entstehen

läßt. Trotzdem geht aber aus den wenigen privaten Meldungen,

die überhaupt von Südafrika herüber gelangen, klar und deutlich

davor, daß die Lage in der Kapkolonie für die Engländer

etwas geradezu vergeblich sein muß, und man scheint an den mög-

lichen Stellen sich tatsächlich vor der blanken Unmöglichkeit zu

überzeugen, überhaupt nur annehmbare Maßregeln treffen

zu können, die der neuverwachten schwierigen Situation ent-

wischen. Wie wenig die Engländer in der Lage sind, im Oran-

geiste, dem längst annehmen, sich einfach zu behaupten, geht

daraus hervor, daß die beiden Städte Johannesburg und Durban mit

Weltansicht, das Kind hineingetragen ist.

Die nach dem "Germ." verlautet, hat der Käfer dem Professor

Slabu in Charlottenburg den Auftrag erfüllt, eine Abhandlung

über die zur Zeit bekannte beste Segeltheorie zu verfassen.

Bei der Bürgerschaftswahl in Hamburg wurde mit über-

wiegender Mehrheit der dritte Anteil am Rechtsanwalt Jafobson,

in die Bürgerschaft gewählt.

Nebst dem Vermögen des Fürsten Edgar zu Altena-Möbecke

und dem Grafen von Leun zu Clermont auf Schloss Bentlage ist,

wie bereits erwähnt, das Konkurrenzverfahren eröffnet. Fürst Edgar,

geboren zu Lüttich am 16. August 1835 als Sohn des Fürsten

Napoleon und der Gräfin Maria Auguste von Liechtenstein-Bausen,

erbliebliches Mitglied des preußischen Herrenhauses und einziger

Träger des Namens eines Brüder zu Alberto-Wolbeck. Ein

älterer Bruder, Fürst Arthur, starb 1866. Standesherrlichkeit und

Fürstentum Alberto-Wolbeck in Westfalen war bis 1803 ein Theil

des Bistums Münster, dann durch den Reichsdeputationshauptschluss

aus dem Haus Poco-Großwarten wurde 1806 mediatisiert und dem

Herzogtum Berg, 1810 dem französischen Kaiserreich einverlebt.

Als letzteres im Nannenamt erlosch, kam es an den Grafen Lannion-Clermont,

Seinen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
dass unter ungängigsteren Todes.

Herr Moritz Ganz

Mechaniker

am 6. Januar Nachmittags 1/2 Uhr sonst entschlossen ist.
Im tiefsten Schmerze
Dresden, New-York.

Die trauernden Geschwister.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 9. Januar, Nachmittags 1/2 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes (Überlingerstraße) aus statt.

Nach Gottes unerschöpflichem Rathschluss verschied
heute früh 1/2 Uhr nach kurzen Krankenlager sanft und
ruhig sein lieber herzguter Gott, unser threuer Sohn,
Vater, Bruder und Schwager.

der Gathofbesitzer

Johann Christian Brasin

im Alter von 51 Jahren, was im tiefsten Schmerze hiermit
angezeigt.

Großenhain, den 6. Januar 1901.

Anna verw. Brasin

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 9. Januar Vor-
mittags 1/2 Uhr vom Trauerhause „Gathof zum Rost“
aus statt.

Lieferdämmert nur hierdurch die traurige Kunde,
dass meine truggelebte Frau, die treulose Mutter
meiner Kinder, die threue Schwester, Schwägerin und
Tante, Frau

Anna Hötzl

geb. Wiehr

heute unerwartet nach kurzem aber schwerem Leiden
sanft entschlossen ist.
Schmerzerfüllt bittet um stille Theilnahme zugleich
im Namen der übrigen Angehörigen

Hugo Hötzl und Familie.

Dresden-U., am 6. Januar 1901.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 9. d. M. ab
Mittags 1 Uhr von der Parentationshalle des Trini-
tärfriedhofs aus statt.

Unerwartet und schnell, ohne stark zu sein, ist
untere gute Gottin, Mutter, Großmutter, Schwester
und Schwägerin

Franz Marie Reinhold

geb. Schröder

in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag am Herz-
schlag verschieden.

Schmerzerfüllt zeigt dies Verwandten und Be-
kannten hiermit an

Der tieferauernde Gatte

Karman Reinhold,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dresden, Annaberg, Rhein,

Sanda und Meichen.

Buriedgelebt vom Grabe unseres threuen Entschlafenen,
des Herrn

August Michel

bringt es uns, Allen für die so erheblichen Beweise der Liebe und
Theilnahme, als auch für den reichen Blumenschmuck, sowie ins-
befondere Herrn Dionysius Dr. Mößig für die trostreichen, warm-
empfundenen Worte am Sarge, als auch den Herren Kollegen von
der Genossenschaft der Blauwörterbundesträger für das so zahlreiche
ehrende Trauergesetz unseres bestandenen

Dank

hierdurch aufzusprechen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Bestattung unseres threuen Entschlafenen

Johannes Pinkert

findet Mittwoch den 9. d. M. Nachmittags 2 Uhr
von der Parentationshalle des Trinitärfriedhofs aus statt.

Namens der trauernden Hinterbliebenen
Baumeister Karl Pinkert.

Die Beerdigung unseres threuen Entschlafenen
findet Dienstag den 8. Januar 1/2 Uhr vom
Trauerhause Altonaerstraße 91, aus auf dem St. Pauli-
Friedhof statt.

Familie Görlich.

Den Magazin Leiter verließ am 6. Januar früh seine
gute Schwester, untere Schwägerin und Tante

Fraulein Amalie Höckner.

Um ihres Seelen willen

Die Beerdigung findet Mittwoch ab 9 Uhr von der Halle
des Trinitärfriedhofs aus statt.

Zur die uns beim Heilungange unseres geliebten Bruders,
Schwagers und Onkels, des Prodigies

Herrn Otto Barthel

erwiesene herzliche Theilnahme sagen wir Ihnen allen
hiermit unseres tiefschätzenden innigen Dank.

Die tieferauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Nachdem wir die traurige Halle unserer threuen Gottin,
Mutter und Schwester,

Frau Therese Amalie Richter

geb. Hoffmann
zur letzten Ruhe gebeizt haben, sagen wir für die moltivollenen
Beweise herzlicher Theilnahme unseres wärmsten Dank, besonders
Herrn Dionysius Schmidel für die trostreichen Worte am Sarge.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 6. Januar 1901.

Verloren - Gefunden.

20 Mk. Belohnung!

erhält von mir Derjenige, welcher
mit den Thäter, der mir in der
Nacht vom 23. zum 24. Dez. verg.
Jahrs mein 50 cm großes Aus-
hängeschild an der Ecke Si-
donienstraße heruntergerissen und
gestohlen hat, sowie an der Laden-
thüre die Eisenstäbe zu einem
gewissen Betrag gewaltsam ab-
gebrochen, so nachweist, dass
ich ihm gerichtlich beklagen kann.

Paul Turek, Kneuer,
Sudentenstr. Ecke Christianstr.

Verloren

am Sonnabend zwischen 6-9 U.
Abends Ehrenfeldstrasse oder gr.
Kirchgasse am Bierstall

ein goldener Ring
mit grünem Stein. Gegen gute
Belohnung abzugeben h. Ver-
ausgeber Max im Bierstall.

Ein Dagobund mit Lederband
u. Metalle, gez. Nieder-Eins-
feld, 3. 1900, ist zugesunken.
Abzuh. Buchholz bei Hechingen,
Bez. Dresden, Rathstrasse 29.

Eis

Die Eisauzung der drei
Dantelmann'schen Teiche hier
gleicht düllst ab

Niederstedt,
F. Bringmann.
Telephon 653.

50 m Gränenrosen

hat zu verkaufen Julius
Schulze, Langenfelde-Dorf bei
Rennstadt i. S.

1 kg. deutsche u. 1 j. Witmer
Dose sind f. g. bill. zu ver-
käufen Katherinenstrasse 20, p.

Stielles

Heiraths-Gesuch.

Junger Mann, angenehmes
Aussehen, vermögend, welcher sich
in nächster Zeit selbstd. machen
will, sucht die Bekanntschaft eines
häusl. erzeugner wirthschaftlich
Arbeitens. Offerten unter Ang.
des Alters u. Vermögens unter
J. J. 383 Exped. d. Vl.

Baumeister,

selbstständig, Uni. der
Grundstücke, in Nähe Dresden,
sucht auf diesem Wege die
Bekanntschaft eines wirthschaftlich
erzeugner Grundstückes mit
zweckmäßiger Wohnung.

Suche für meinen Bruder, tüs-
tiger Nachmann, 27 Jahre alt,
von tabellarem Aus und ange-
nehmem Aussehen, zwecks Leben
auf diesem Wege die Bekanntschaft
eines wirthschaftlich erzeugner
Grundstückes mit zweckmäßiger
Wohnung.

Suche für meinen Bruder, tüs-
tiger Nachmann, 27 Jahre alt,
von tabellarem Aus und ange-
nehmem Aussehen, zwecks Leben
auf diesem Wege die Bekanntschaft
eines wirthschaftlich erzeugner
Grundstückes mit zweckmäßiger
Wohnung.

Heirath

zu machen. Damen bezw. Eltern
und Verwandten wollen diesen
ebenhohen Geist Vertrauen
haben u. Briefe u. S. F. 189
bis zum 10. Jan. niedergehen bei
Hansenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Heirath.

Sal. fest angeleiteter Beamter,
34 J. alt, evang., mittelgross,
wünscht die Bekanntschaft einer
liebenswürdiger, 18-20 J. alt,
häusl. erzeugner Dame aus
der Stadt oder vom Lande
zwecks Heirath zu machen. Circa,
gleich ob späteres Vermögen er-
wünscht. Suchender lebt in gut-
gehalten. Ges. nicht anzunehme-
n. mit Bild bis 15. Jan. und
L. C. 200 Rudolf Wiss.
Sehns. Strengste Bedingungen
verbotet Chirurgie.

Reell.

Ein Herr, 27 J. alt, von heit.
Wei. Katt. Reich. mit Vermö-
gen wünscht in ein Restaurant oder
Gasthof einzubezahl. Werke Cf.
unt. J. M. 384 Exped. d. Vl. erh.

Ges. guttl. einer Person ist
Gelegenheit geboten, die Be-
kanntschaft einer gebildeter, ver-
mögenden Dame aus sehr guter
Familie zu machen.

behufs Heirath.

Wer empfohlene Cf. u. K. C.

400 Exped. d. Vl. Verm. verbet.

Landwirtschaftliche Genver sicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen zu Dresden.

Gelehrtsbewegung im Jahre 1900.

Zugang: 12.240 Polcen mit Versicherungssumme M. 96,229,674 —

Versicherungsland mit Abzug der erloschenen
und unverbrauchten Versicherungen

650,783,755 —

Prämien- und Gebühren-Einnahme, Schilder-
gewinn

1.018,940,54

Wiederbeschaffungsprämie

338,837,65

Schadensvergütung abzüglich des von den Rück-
versicherungen erzielten

Anteils

Gelehrtsbewegung und Sonderzulage

411,514,61

Haupt- und Spezialversicherungs nach Zuwendung

1.374,200,41

Gefammtversicherung (Retterfonds) und Prämien-
Zulage

1.785,714,70

Seit Verleihen der Aufsicht geleistete Schadens-
Bezugungen

7,370,873,90

Seit 1881 bei jährlicher Prämienzahlung ge-
mehrte Zuschüsse

778,952,40

Seit 1888 bewilligte Dividenden

820,200 —

für das Jahr 1900 liegt sich wiederum eine

von 15% in Ansicht.

Zur Aufnahme von Wissens- und Warenteuerungen in
der Stadt empfehlen sich die Geschäftsstellen Wienerstrasse 13

und die Vertreter.

**Prachtv. kleiner
Flügel**

belebter Holzpiastaf, wie
neut, freizeitl. mit gr. Verlust
zu verkaufen beantragt

H. Wolfgramm,
Victoriatheater,
Ecke Seestrasse.

Prachtv. Concert-

Pianino,

berühmtes Fabrikat, wie

neut, die Hälfte des Neuwertes,

für 285 M.

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfgramm,
Victoriatheater,
Ecke der Seestrasse.

Prachtvolles Nussbaum-

Pianino,

freizeitl. mit schön. Ton,

ganz billig, bezgl. mehrere

f. 285, 345, 420, 450 M.

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfgramm,

Victoriatheater,

(Ecke der Seestrasse.)

Friedmar Löpfer

Organist a. d. Dreikönigskirche

Tieckstr. 21, III.

nimmt wieder einige Schüler

<p

Carola-See

im
Königlichen Grossen Garten
Deute Dienstag
Militär-Concert.
Ermäßigte Eintrittspreise:
Erwachsene 40 Pf., Kinder 25 Pf.
Anfang 2 Uhr. Paul Gasse.

Eisbahn.
Sportplatz-Lennéstrasse.
Heute
Militär-Concert.
Anfang 1/3 Uhr.

Von Abends 7 Uhr an:

Grosse Petersburger Nacht.
Die Bahn wird durch 1000 Lampen und 14 Bogenlampen
tageshell erleuchtet.
Eintritt: Erwachsene 40 Pf., Kinder 20 Pf.

**Eisbahn Zschertnitz,
Paradiesgarten.**

Prachtvoll! Spiegelglatt!

Königl. Zwingerteich
Heute großes Militär-Concert.
Anfang 1/3 Uhr.

Abends Petersburger Nacht mit Militär-Concert.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/11 Uhr.

Frank's Eisbahn
Geroßstrasse.

Heute grosse Petersburger Nacht.
Von 7-10 Uhr Militär-Concert.

Eisbahn
Ecke König Albert- und Villiersstrasse.
Neue zugfreie Eisbahn.
Zwei grosse Concerte.
Nachmittags 3-6 Uhr und von 7-10 Uhr
grosser Walzer-Abend und Lieder-Polonaise.
Emil Vossenländer.

Adam's Gasthof,
Moritzburg,
gegenwärtig schönste Spiegelglatte

Schlittschuhbahn.

Auch bei Schneemassen ist jederzeit auf meinem großen eigenen
angelegten Teiche hinter meinem Grundstück Bahn gemacht, und
holt ich mich dortgeht. Besuchst du diesem Zweck best. empfohl.
Hochachtungsvoll Curt Wiedelt.

Pilsner Bierstuben
„Zum Bierstall“

Dresden,
Große Kirchgasse 6 u. 8.
Special-Ausschank

des Bieres aus dem

Bürgerlichen Bräuhaus

in Pilsen, genannt

„Pilsner Urquell“. Jetzt: ff. Schankbier:

0,3 Liter 16 Pf.

0,4 Liter 20 Pf.

Hochachtungsvoll

Die Verwaltung.

Albertinum zu Tharandt in Sachsen.
Progymnasium mit parallel. Reallässen. Pension.
Grundzähliglich möglich besetzte Klassen.
Dr. Schiebold, Dir.

Kohlensparer
mit Nr. 188 123 ist doch der beste, man hört es überall.

Quittung

über die für die Ferienkolonien für arme schwäbische Schul-
kinder vom September bis mit Schlus des Jahres 1900 gewährten
Beiträge:

Bei Rechtsanwalt Paul Böhmert: durch Anwältin Dr. Hermann i. S. Walter v. Fleischer u. Gen. 6 M., dergl. i. S. Reichel v. Gleicht 40 M., dergl. i. S. Erdmann v. Heller 13 M., durch Rechtsanwalt Maxler i. S. von v. Frau Gräflich 6 M., Frau Strombold Buhe i. S. v. Koch 15 M., Buhe i. S. Hille v. Mühlbach 20 M., dergl. i. S. Doenitz v. Grae 5 M. Bei

Rechtsanwalt Dr. Piltz Bondi: Sühnemeld. i. S. Müller v. Birkenfeld durch Rechtsanwalt Ernst Koppel und Max Rudolf 20 M.

Bei Hofrat Dr. Buch: von einem Stoffclub i. S. C. 121 M., 76 Pf. Frau v. Brodsky auf Costa 40 M., Johanna Schröder 100 M., Frau Dr. S. durch Wollseifer. Emmerich 3 M., Menkendorff 25 M., Beugengebühren von Kommerzienrat Koppel, Berlin und Rechtsanwalt Weigel hier durch Seifert 27 M., 10 Pf.

Bei Pastor Johannes Hache: 8. 100 M., Bachmann 3 M., C. H. Degen 45 M., H. D. M. Bei Bankdirektor

Rousl Klemperer: Mittwoch 10 M. Bei Hofrat Dr. Krug: Sühnemeld. durch Friedensrichter Dr. Rader 30 M., 20 M.

Bei Medicinalrat Dr. Schmalz: Direktor D. 100 M., Hofrat Dr. Oberholz 10 M., Dr. Wirschnier 20 M.

Bei Schuldirektor Schulze: Schüler der IX. Bürgerschule 80 Pf. Bei Bürgermeister Otto Wolf: Edels für

Cigarrenabfälle 5 M., 8. 8. 1. Bei Heh. Wm. Bassenge & Comp., Pragerstr. 12: Hermann Schmid 10 M., W. M. 3 M.

Bei Günther & Rudolph, Altmarkt 16: v. 8. 10 M. Edels von verlorenen Cigaretten 2 M., 25 Pf. Georg Alter, Architekt, Loschwitz, 3 M., Brückengasse 8. u. Gen. 1. 7. durch Rechts-

anwälte Dr. Thieme u. Dr. Pawels 20 M., Privatsekretär Tamm 1. 7. Seifert durch Rechtsanwalt Dr. Graf 20 M. An der Raute des Rechtsanwalts Stadtrath Dr. A. Lehmann: Busche i. S. Roth v. Döbeln durch Rechtsanwälte Bernheim und Röhr 10 M.

An den Geschäftsstellen des Dresdner Anzeigers (A. S. Adress-Comptoir): Sühnemeld. aus Termine 247 durch

Friedensrichter Dr. Stöbel 100 M., Sühnemeld. in der Privatflag-
fiche Sch. 1. 7. durch Rechtsanwälte Barthold u. Dr. Alfred Lent-

holz 50 M., Sühnemeld. durch Friedensrichter Direktor Rader 30 M., William Bildor 1 M., früher bekannte Frau 75 Pf., Elise Schneider 50 Pf. An der Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten: Kreuz, W. H. Wurzen, Carl Sparmann & Co. Arthur Domke Blauen 10 M., E. A. Eichmann, Altmittel 5 M., 10 M., ein-
lamer Junagriele, treuer Ahorn, Odessa, Caroline Boronin v. Döbeln, Kind einer Mutter, Leon, H. Schröder 3 M., Martha Jenny, Rücken 2 M., 15 M., K. H. Hohmann, Wedersdorf 2 M., 10 Pf., Reife R. N. 2 M., 10 Pf., Dr. Sohn, Kreisberg, Reife 2. M., 20 Pf., B. L. H. v. S. B. S. Director S. je 2 M., Wiener Blut 1 M., 50 Pf., patriot. Reife 1 M., 50 Pf., Frau Lubinska Berlin, 1. M., Boden 1 M., 20 M., Wienerin 1 M., 10 Pf., 55 Pf. Reitfrage 1 M., 8 je 90 Pf., 2 je 80 Pf., 3 je 75 Pf., 1 zu 70 Pf., 24 je 60 Pf., 166 je 50 Pf., 37 je 40 Pf., 1 zu 33 Pf., 145 je 30 Pf., 27 je 25 Pf., 213 je 20 Pf., 13 je 15 Pf., 46 je 10 Pf., 5 je 5 Pf., Döbelner Reife Wilhelm N. 1 Serie Luxemburg - Briefmarken. In der Geschäftsstelle der Neuesten Nachrichten: vom Verlag der R. Nachrichten 20 M., (einmal 8 M., 20 Pf.) Beiträge im September und Oktober und 20 M., (einmal 16 M., 90 Pf.) Beiträge im November und Dezember). In der Engel-Apotheke, Annenstraße: Sammlung 5 M. In der Falken-Apotheke, Tittmannstraße: Frau verw. Wiedert 1 M., Art. Alter für Telephonien 1 M., 50 Pf. In der Königin Carola-Apotheke, Strieckerstraße: S. S. 20 M., Hunde 1 M. In der Reichs-Apotheke, Bißmeyerstrasse: Karl Hermann Dörf 30 M., M. B. 3 M., Erik Schelle 1 M., 38 Pf. In der Storch-Apotheke, Billauerstraße: Brüder-
flagfische Kraft 7. Müller 10 M., besiegeln Marie Trebler 5 M., durch das Amtsgericht Söhne - Brüder - Dörfmann 10 M., H. Burgard 1 M., 50 Pf., Rieckhoff 5 M., Söhne von Gaußwirth Geckler 10 M., Frau Heder, Reichigerdr. 5 M., Hausmeister Gust. Hartling 5 M., Tiefe, Dr. Reust, 2 M. In der Geschäftsstelle des Gemeinnützigen Vereins: Söhne in Privatflagf. Neumärker 1. Göte durch Rechtsanwälte Dr. Gölzne u. Johannes Wolf hier 100 M., Fleischermeier Böhme, Klingenberg, durch Notarztreiter Eichler 15 M., v. Dr. Lehrer 15. Adaline Wolf 1 M., Dekorationale M. Leipzig 25 M., von der Vereinigung der Tonnenfischfabrikanten hier 14 M., 87 Pf., durch Denkberger-Gesellsch. Spende der Anna West & Co. 15 M., E. Jähne 50 Pf., durch Handbüro der Königl. Pol.-Dir. Goldschmieden mit 93 Pf., 8 Pf. und 1 M., 7 Pf., durch Königl. Pol.-Dir. vom dramatischen Verein "Preciosa" 50 M., vom Gesellschaftsverein "Wanderlust" 56 M., 25 Pf. Summa: 1807 M., 62 Pf.

Für das Sommerheim in Klügenberg: bei Dr. Melnert: Oberbaurath Aien 6 M.

Für die Markus-Stiftung für Ferienkolonie: Edels für Cigarrenabfälle, Staniol und dergl. 8. M., 15 Pf.

Den freundlichen Gehör stellte der unterzeichnete Ausschuss
durch berührenden Dank ab. Weitere gütige Spenden nehmen
die Mitglieder des Ausschusses und die öffentlichen Sammelstellen
jetzt gern entgegen.

Der Ferienkolonie-Ausschuss des
Gemeinnützigen Vereins.

Mühlberg
Für Bogen und nach Maß fertige ich aus echten
Loden
Joppen
Havelocks
Sport-Anzüge.
Herm. Mühlberg,
Hoflieferant,
Webergasse — Wallstraße — Scheffelstraße.
Mühlberg.

Versteigerung von alten Materialien.

Dienstag, den 15. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr ge-
langen im Bardezelager Halbehäuser (Bahnhof Mühlberg) circa

50 cbm altes Brennholz,

900 kg altes Eisenblech,

250 kg altes Eisen,

1100 kg alter Stahl- und Eisenrahm,

alte Scheiben-Baute,

1270 kg alte Scheiben-Gehwand,

340 kg alte Leinen-

57 kg alte Leinen

gegen Bezahlung nach vorheriger Bekanntgabe der Bedingungen
für öffentlichen Versteigerung.

Die Kommandatur des Truppenübungsplatzes

Frostsalbe

nach Prof. Sim. bestes Mittel
gegen nicht offene Frostkrücken,

Rechtsbeulen, Nasenwüste, 50 Pf. u. 75 Pf.

gegen offene Frostwunden, 60 Pf.

und 75 Pf.

zum Einpinzeln erstickter

Gliedmäthen, 60 Pf.

zu Haar- und Fußböden, 1 M.

Frostbalsam

zum Einpinzeln erstickter

Gliedmäthen, 60 Pf.

zu Haar- und Fußböden,

1 M.

Frostmittel

eleg. Zoi-

letemittel

gegen rauhe Haut, 75 Pf., 125 Pf.

Borolanolin-Creame

gegen jedes

Wundlein ausgeprägter Hände u. Füße 40 Pf. und 75 Pf.

Strompter Verband nach auswärts.

Königliche Hofapotheke,

Dresden, Georgenthal.

Tel. 6280. Amalienstrasse 2.

Paul Hiehle, Dentist.

Allerfeinste

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-Verein.
Allerfeinste
Frucht-Marmeladen

von hochseinem, natürlichem Frucht-Aroma.

	bei 1 Pfld. in 10 Pfld. Gim. brutto in 25 Pfld. Gim. L.	
Gemüse	28 Pf.	26 Pf.
Himbeer	44 "	37 "
Johanniblätter	48 "	40 "
Erdbeer	52 "	44 "
Aprikose	72 "	60 "

Deutsche Frucht-Marmeladen
in weißen Vorgessäntöpfen v. ca. 1 Pfld. Inhalt, Topf v. 60 Pf. an.

Aprikosen-, Erdbeer-, Himbeer-
Confiture

mit ganzer Frucht, unvergleichlich fein!
Glas 100 Pf.

Hochfeine Orangen-Marmelade,
Glas 85 Pf.

Gute engl. Orangen-Marmelade
von Keiller & Sons, Dundee,

1 lbs.-Topf 120 Pf.; — 2 lbs.-Topf 200 Pf.;

7 lbs.-Topf 5 M.; — ausgewogen: Pfund 100 Pf.

Jams von Crosse & Blackwell,

1 lbs.-Topf von 100 Pf. an.

Allerfeinste Frucht-Gelées,

Glas 50 und 80 Pf.

Feinstes rhein. Apfelfraut,
Pfund 50 Pf.,
in 10-Pfld.-Gläser brutto Pfld. 44 Pf.
in 25 "

Allerfeinste slavon. Pflaumenmus,
sehr dic eingetrockt und unverdünnt,
Pfund 25 Pf., bei 25 Pfund 22 Pf.

Hotel vier Jahreszeiten.

Grosses Familien-Restaurant.

Altrenommirter Mittagstisch

(Gewerks von 1 M. an).

Säle zu Hochzeiten. — Vereinszimmer für 20-150 Personen.

Central-Heizung.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Gewerbehaus.

Heute Dienstag den 8. Januar 1901

Extra-Concert

Richard Wagner-Abend

(I und II. Theil ohne Tabakrauch)

beim Königlichen Musikdirektor A. Trenkler

mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden Gewerbehause-Savalle.

1. Ouvertüre u. 2. Op. "Der Ring des Nibelungen". 2. Sinfonie u. Streichquartett b. 3. Klavier u. 4. Op. "Rienzi". 5. Püppchen u. Der arme Studenten u. C. G. "Carmen". 6. Sinfonie u. 7. Op. "Lohengrin". 8. Sinfonie u. "Tannhäuser und Siegfried". 7. Sinfonie bei einer in Berlin aufgeführten "Der Ring des Nibelungen". 8. Tschälber u. 9. Mußbrena. 10. Sinfonie u. 11. Sinfonie. 12. Sinfonie u. 13. Mußbrena. Siegfried". 10. Siegfried. Zugf. Einl. 7 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Borverkaufsstellen 6 Stück 3 Mark an der Kasse. Eingestafft an 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Victoria-Salon

!! Großer Erfolg !!
des von Anfang bis zu Ende
amüsanten und sensationellen
Programms.

Einf. 5/2 Uhr. Auf d. Bühn. 1/2 Uhr. Vorverk. v. 9 U. an im Vestib.
im Tunnel: von 7 Uhr an Frei-Concert.

Königlich Rumänischer CIRCUS.

Direktion: Cesar Sidoli.
300 Künstler und Künstlerinnen.

125 Rasse-Pferde.

Die besten Spezialitäten des Kontingents. Vorzügliche Clowns.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr

Gala-Vorstellung.

Villet-Vorverkauf Cigarren-Geschäfte Wolf, Seestraße
und Voitwitz.

Palast-Restaurant,

Hotel Philharmonie,

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr

Doppel-Concerde

der
Palast-Savalle, Direction Musifdir. Wentscher
und der

Tiroler National-Sänger-Gesellschaft
Franz Ringler aus dem Südtirol in Tirol.
An Wochentagen Einf. frei, reservierte Plätze 30 und 50 Pf.

Sonntags 11-1 Uhr Frühlingsbogen-Concert.
Hochachtungsvoll Wilhelm Heine.

Tivoli.

Täglich
Gesangs- u. Instrumentalconcert
der Compagnia di Napoli.

Anfang Sonntags und Festtags 4 Uhr, Wochentags
6 Uhr, Ende 11 Uhr. Wochentags Einf. frei.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Täglich Abends 8 Uhr

das grosse aussergewöhnl. Attraktions-Programm.

6 neue Debüte. William Merkel.

Kurbad Hartha b. Tharandt.

Morgen Mittwoch den 9. Januar findet mein

Karpfenschmaus

statt, wo ich alle meinen Freunde, Gäste und Bekannte höchstlich
dazu einlade

Hermann Lehmann.

NB. Fahrgesellschaft von und nach Hartha ist geboten.

Preis! Telefon Amt Tharandt Nr. 1. Preis!

Orchesterverein Philharmonie.

II. Aufführungs-Abend

Donnerstag den 10. Januar 1901

im Saale des Vereinshauses, Zingendorfstraße.
Solistin: Melanie Dietel, Concertsängerin.
Anfang 1/2 Uhr.

I.O.C.F. Sachsen-Logo Nr. 1 v. S.
Mittwoch, d. 9. Januar, ab 8 Uhr

Ew. hsg.

Panorama internat.
Marienstr. 20, I. (3 Räume). Diese Woche
Mailand Gebungs- und Übungsparte am Comödie.

Fuhrmann's Kaiser-Panorama,
Wienischer Platz. Eingang Grunerstraße 2, I.
Diese Woche Großartige Photoplatten!
Tirol, Dolomiten. Ritterliche Fahrt mit
der Arlbergbahn, sowie viele andere schöne Partien.

Welt-Panorama
Seestrasse 21, I. Etage, Kaufhaus.
Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Berchtesgaden,
Ramsau, Wimbach, Königsee, Steinernes Meer.
Besteigung des Watzmann.
Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Reisen 1 St.

Kaiser-Panorama,
Pragerstraße 48, I. Etage.
Malerische Rheinreise
von Mainz bis Köln.
Hochinteressante Serie.

Zur Nachricht.

Mit der Einkommnung von Kollektengeldern für die unterzeichnete Aktion im Bezirke der Kreishauptmannschaft Dresden
in der Sammelhöfe

Ferdinand Schumann
aus Löbtau
beauftragt worden. Es ergeht an alle Freunde und Gönner der
Aktion das ergebene Eruchen, vor Berechnung von Gaben
die Legitimation desselben prüfen zu wollen.

Dresden, am 7. Januar 1901.

Central-Verwaltung der ev.-luth. Diaconissen-Mutter.
Hertel.

Restaurant Kamerun

Neu-Rochwitz.

Morgen Mittwoch den 9. Januar 1901

Abend-Essen,

worin alle Freunde, Bekannte und Freieranten hierdurch höflich
einladen. Hochachtungsvoll Gustav Pietzsch.

Palast-Restaurant,

Hotel Philharmonie,

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Heute und folgende Tage

Bod-Bier-Mahlstisch

(Brauerei "Sternenkeller", Dresden).

anerkannt hochsein und vorzüglich.

Grosser Mittagstisch,

Menü zu 60 Pf. und 1 Mark.

Täglich grosses Doppelconcert

Anfang 4 und 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heine.

3 goldene Palmzweige.

Pieschles Familien-Restaurant.

Schönwetterer Wintergarten.

Angenahmer Aufenthalt.

Rücke und Keller anerkannt gut.

Vorsügl. Mittagstisch, kleine Weile, im Abonnement
bedeutender Rabatt.

K. Gesellschafts- u. Vereinszimmer.

Besteigerte Fremdenzimmer.

Hochachtungsvoll Rich. Salzmann.

Aelteste echt Berliner Weissbierhalle

Juden-Hof 1.

Erhaltene Diplom von A. Landré, Berlin, in seit
mehreren Jahren im Restaurant ausgesetzt nach Bezug von einer

1 Million Flaschen

aus der Landré-schen Weissbierniederlage der Hess
Brüder Hollas, hier.

Zu freundlichem Besuch lädt ergebenst ein

R. Müller.

Besitzer: Kaufleute Hermann Genfert in Dresden. — Besitzer und

Drucker Leipzig & Reichardt in Dresden, Notenstraße 38.

Eine Golda für das Erstellen der Anzeigen an den vorbeschriebenen

Zügen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 20 Seiten.

Hotel Lingfe

Seestrasse-Altmärkt.

Centralheizung.

Simmer von M. 1.50 an.

Großes Restaurant.

Dinner zu M. 1.25. Abend. 20 % Vermögensabgabe.

Heute sowie jeden Dienstag

Sauerbraten

mit Vogtländischen Klößen.

Hochachtungsvoll Rob. Zschäckel.

die mit einer gebrochenen Hamburger Bank zwecks Bezeichnung im Verbindungsprotokoll steht. Eine konstituierende Versammlung soll noch in diesem Monat stattfinden.

Deutsche und amerikanische Werkzeugmaschinen. Nach den kauischen Rechnungen für das Jahr 1900 erkennt man, daß der Absatz amerikanischer Werkzeugmaschinen im Rückgang begriffen ist. Während die Einträge von Werkzeugmaschinen — vorwiegend handelsmäßig amerikanische zu verzeichnen sind — in Deutschland im ersten Vierteljahr 1900 200 T. betragen, bestellte sie für die ersten zehn Monate aus 5718 T. und den Monat berechnet betrug also in dem ersten Vierteljahr die Einträge rund 570 T. monatlich, dagegen in den ersten zehn Monaten nur 570 T. Es ist das um so beweisreicher, als das Durchschnitt der Ausfuhr sich gleichzeitig geändert hat, indem nämlich die Ausfuhr im ersten Vierteljahr 200 T. betrug und damit die Qualität nur um 170 T. überstieg, dagegen in den ersten zehn Monaten auf 7737 T. bestellte, was ein Überwiegen der Ausfuhr über die Einfuhr um 2000 T. erzielte, also auf den Monat genau 200 T. ausmacht, während in den ersten drei Monaten die Ausfuhr nur knapp 50 T. monatlich betrug. Daraus ist ersichtlich, daß der deutsche Werkzeugmaschinenmarkt den Bedarf Deutschlands an Werkzeugmaschinen vollständig in der Lage ist, mit aus, daß die amerikanischen Einträge trotz aller für die österreichischen Maschinen günstigen Rahmenumschreibungen abnehmen möchten die deutsche Ausfuhr am sozialen Maßstab steigt. Daraus ergibt sich zugleich wichtige Anknüpfung für die Beurteilung der Frage, ob in der That die amerikanischen Werkzeugmaschinen im Interesse der deutschen überlegen seien, was die Amerikaner und deren Freunde bis auf die neuzeitliche Zeit behaupten. Sicherlich würde eine so beträchtliche Ausfuhr an deutschen Werkzeugmaschinen nicht möglich sein, wenn die amerikanischen Gewerbe dieser Art den deutschen handelsmäßig überlegen wären. Der incede lebende Geschäftszweig ist aber weiter in Deutschland so leistungsfähig, daß es den Amerikanern niemals mehr gelingen wird, einen ähnlichen Absatz für Werkzeugmaschinen zu erreichen, wie es ihnen in den letzten Jahren mit Mühe auf den außerordentlichen Bedarf der deutschen Industrie möglich war. Man darf endlich auch die Erwartung ausschließen, daß der deutsche Werkzeugmaschinenmarkt, nachdem wieder ruhige Zeiten gekommen sind, in der Industrie der normalen Beschäftigung sich wieder mehr mit der Herstellung von Spezialmaschinen als mit, deren Bau in den letzten Jahren wegen der starken Beschäftigung vieler Betriebe vom Raum möglich war, befreien und auf diese Weise den Auslande eine Einfuhr noch mehr erhöhen wird.

Bundesstaaten Amerikas. Vor, Zusammenfassung v. Prof. Amherst 25, Proc. 25, 1. Pr. 25, 2. Pr. 25, 3. Pr. 25, 4. Pr. 25, 5. Pr. 25, 6. Pr. 25, 7. Pr. 25, 8. Pr. 25, 9. Pr. 25, 10. Pr. 25, 11. Pr. 25, 12. Pr. 25, 13. Pr. 25, 14. Pr. 25, 15. Pr. 25, 16. Pr. 25, 17. Pr. 25, 18. Pr. 25, 19. Pr. 25, 20. Pr. 25, 21. Pr. 25, 22. Pr. 25, 23. Pr. 25, 24. Pr. 25, 25. Pr. 25, 26. Pr. 25, 27. Pr. 25, 28. Pr. 25, 29. Pr. 25, 30. Pr. 25, 31. Pr. 25, 32. Pr. 25, 33. Pr. 25, 34. Pr. 25, 35. Pr. 25, 36. Pr. 25, 37. Pr. 25, 38. Pr. 25, 39. Pr. 25, 40. Pr. 25, 41. Pr. 25, 42. Pr. 25, 43. Pr. 25, 44. Pr. 25, 45. Pr. 25, 46. Pr. 25, 47. Pr. 25, 48. Pr. 25, 49. Pr. 25, 50. Pr. 25, 51. Pr. 25, 52. Pr. 25, 53. Pr. 25, 54. Pr. 25, 55. Pr. 25, 56. Pr. 25, 57. Pr. 25, 58. Pr. 25, 59. Pr. 25, 60. Pr. 25, 61. Pr. 25, 62. Pr. 25, 63. Pr. 25, 64. Pr. 25, 65. Pr. 25, 66. Pr. 25, 67. Pr. 25, 68. Pr. 25, 69. Pr. 25, 70. Pr. 25, 71. Pr. 25, 72. Pr. 25, 73. Pr. 25, 74. Pr. 25, 75. Pr. 25, 76. Pr. 25, 77. Pr. 25, 78. Pr. 25, 79. Pr. 25, 80. Pr. 25, 81. Pr. 25, 82. Pr. 25, 83. Pr. 25, 84. Pr. 25, 85. Pr. 25, 86. Pr. 25, 87. Pr. 25, 88. Pr. 25, 89. Pr. 25, 90. Pr. 25, 91. Pr. 25, 92. Pr. 25, 93. Pr. 25, 94. Pr. 25, 95. Pr. 25, 96. Pr. 25, 97. Pr. 25, 98. Pr. 25, 99. Pr. 25, 100. Pr. 25, 101. Pr. 25, 102. Pr. 25, 103. Pr. 25, 104. Pr. 25, 105. Pr. 25, 106. Pr. 25, 107. Pr. 25, 108. Pr. 25, 109. Pr. 25, 110. Pr. 25, 111. Pr. 25, 112. Pr. 25, 113. Pr. 25, 114. Pr. 25, 115. Pr. 25, 116. Pr. 25, 117. Pr. 25, 118. Pr. 25, 119. Pr. 25, 120. Pr. 25, 121. Pr. 25, 122. Pr. 25, 123. Pr. 25, 124. Pr. 25, 125. Pr. 25, 126. Pr. 25, 127. Pr. 25, 128. Pr. 25, 129. Pr. 25, 130. Pr. 25, 131. Pr. 25, 132. Pr. 25, 133. Pr. 25, 134. Pr. 25, 135. Pr. 25, 136. Pr. 25, 137. Pr. 25, 138. Pr. 25, 139. Pr. 25, 140. Pr. 25, 141. Pr. 25, 142. Pr. 25, 143. Pr. 25, 144. Pr. 25, 145. Pr. 25, 146. Pr. 25, 147. Pr. 25, 148. Pr. 25, 149. Pr. 25, 150. Pr. 25, 151. Pr. 25, 152. Pr. 25, 153. Pr. 25, 154. Pr. 25, 155. Pr. 25, 156. Pr. 25, 157. Pr. 25, 158. Pr. 25, 159. Pr. 25, 160. Pr. 25, 161. Pr. 25, 162. Pr. 25, 163. Pr. 25, 164. Pr. 25, 165. Pr. 25, 166. Pr. 25, 167. Pr. 25, 168. Pr. 25, 169. Pr. 25, 170. Pr. 25, 171. Pr. 25, 172. Pr. 25, 173. Pr. 25, 174. Pr. 25, 175. Pr. 25, 176. Pr. 25, 177. Pr. 25, 178. Pr. 25, 179. Pr. 25, 180. Pr. 25, 181. Pr. 25, 182. Pr. 25, 183. Pr. 25, 184. Pr. 25, 185. Pr. 25, 186. Pr. 25, 187. Pr. 25, 188. Pr. 25, 189. Pr. 25, 190. Pr. 25, 191. Pr. 25, 192. Pr. 25, 193. Pr. 25, 194. Pr. 25, 195. Pr. 25, 196. Pr. 25, 197. Pr. 25, 198. Pr. 25, 199. Pr. 25, 200. Pr. 25, 201. Pr. 25, 202. Pr. 25, 203. Pr. 25, 204. Pr. 25, 205. Pr. 25, 206. Pr. 25, 207. Pr. 25, 208. Pr. 25, 209. Pr. 25, 210. Pr. 25, 211. Pr. 25, 212. Pr. 25, 213. Pr. 25, 214. Pr. 25, 215. Pr. 25, 216. Pr. 25, 217. Pr. 25, 218. Pr. 25, 219. Pr. 25, 220. Pr. 25, 221. Pr. 25, 222. Pr. 25, 223. Pr. 25, 224. Pr. 25, 225. Pr. 25, 226. Pr. 25, 227. Pr. 25, 228. Pr. 25, 229. Pr. 25, 230. Pr. 25, 231. Pr. 25, 232. Pr. 25, 233. Pr. 25, 234. Pr. 25, 235. Pr. 25, 236. Pr. 25, 237. Pr. 25, 238. Pr. 25, 239. Pr. 25, 240. Pr. 25, 241. Pr. 25, 242. Pr. 25, 243. Pr. 25, 244. Pr. 25, 245. Pr. 25, 246. Pr. 25, 247. Pr. 25, 248. Pr. 25, 249. Pr. 25, 250. Pr. 25, 251. Pr. 25, 252. Pr. 25, 253. Pr. 25, 254. Pr. 25, 255. Pr. 25, 256. Pr. 25, 257. Pr. 25, 258. Pr. 25, 259. Pr. 25, 260. Pr. 25, 261. Pr. 25, 262. Pr. 25, 263. Pr. 25, 264. Pr. 25, 265. Pr. 25, 266. Pr. 25, 267. Pr. 25, 268. Pr. 25, 269. Pr. 25, 270. Pr. 25, 271. Pr. 25, 272. Pr. 25, 273. Pr. 25, 274. Pr. 25, 275. Pr. 25, 276. Pr. 25, 277. Pr. 25, 278. Pr. 25, 279. Pr. 25, 280. Pr. 25, 281. Pr. 25, 282. Pr. 25, 283. Pr. 25, 284. Pr. 25, 285. Pr. 25, 286. Pr. 25, 287. Pr. 25, 288. Pr. 25, 289. Pr. 25, 290. Pr. 25, 291. Pr. 25, 292. Pr. 25, 293. Pr. 25, 294. Pr. 25, 295. Pr. 25, 296. Pr. 25, 297. Pr. 25, 298. Pr. 25, 299. Pr. 25, 300. Pr. 25, 301. Pr. 25, 302. Pr. 25, 303. Pr. 25, 304. Pr. 25, 305. Pr. 25, 306. Pr. 25, 307. Pr. 25, 308. Pr. 25, 309. Pr. 25, 310. Pr. 25, 311. Pr. 25, 312. Pr. 25, 313. Pr. 25, 314. Pr. 25, 315. Pr. 25, 316. Pr. 25, 317. Pr. 25, 318. Pr. 25, 319. Pr. 25, 320. Pr. 25, 321. Pr. 25, 322. Pr. 25, 323. Pr. 25, 324. Pr. 25, 325. Pr. 25, 326. Pr. 25, 327. Pr. 25, 328. Pr. 25, 329. Pr. 25, 330. Pr. 25, 331. Pr. 25, 332. Pr. 25, 333. Pr. 25, 334. Pr. 25, 335. Pr. 25, 336. Pr. 25, 337. Pr. 25, 338. Pr. 25, 339. Pr. 25, 340. Pr. 25, 341. Pr. 25, 342. Pr. 25, 343. Pr. 25, 344. Pr. 25, 345. Pr. 25, 346. Pr. 25, 347. Pr. 25, 348. Pr. 25, 349. Pr. 25, 350. Pr. 25, 351. Pr. 25, 352. Pr. 25, 353. Pr. 25, 354. Pr. 25, 355. Pr. 25, 356. Pr. 25, 357. Pr. 25, 358. Pr. 25, 359. Pr. 25, 360. Pr. 25, 361. Pr. 25, 362. Pr. 25, 363. Pr. 25, 364. Pr. 25, 365. Pr. 25, 366. Pr. 25, 367. Pr. 25, 368. Pr. 25, 369. Pr. 25, 370. Pr. 25, 371. Pr. 25, 372. Pr. 25, 373. Pr. 25, 374. Pr. 25, 375. Pr. 25, 376. Pr. 25, 377. Pr. 25, 378. Pr. 25, 379. Pr. 25, 380. Pr. 25, 381. Pr. 25, 382. Pr. 25, 383. Pr. 25, 384. Pr. 25, 385. Pr. 25, 386. Pr. 25, 387. Pr. 25, 388. Pr. 25, 389. Pr. 25, 390. Pr. 25, 391. Pr. 25, 392. Pr. 25, 393. Pr. 25, 394. Pr. 25, 395. Pr. 25, 396. Pr. 25, 397. Pr. 25, 398. Pr. 25, 399. Pr. 25, 400. Pr. 25, 401. Pr. 25, 402. Pr. 25, 403. Pr. 25, 404. Pr. 25, 405. Pr. 25, 406. Pr. 25, 407. Pr. 25, 408. Pr. 25, 409. Pr. 25, 410. Pr. 25, 411. Pr. 25, 412. Pr. 25, 413. Pr. 25, 414. Pr. 25, 415. Pr. 25, 416. Pr. 25, 417. Pr. 25, 418. Pr. 25, 419. Pr. 25, 420. Pr. 25, 421. Pr. 25, 422. Pr. 25, 423. Pr. 25, 424. Pr. 25, 425. Pr. 25, 426. Pr. 25, 427. Pr. 25, 428. Pr. 25, 429. Pr. 25, 430. Pr. 25, 431. Pr. 25, 432. Pr. 25, 433. Pr. 25, 434. Pr. 25, 435. Pr. 25, 436. Pr. 25, 437. Pr. 25, 438. Pr. 25, 439. Pr. 25, 440. Pr. 25, 441. Pr. 25, 442. Pr. 25, 443. Pr. 25, 444. Pr. 25, 445. Pr. 25, 446. Pr. 25, 447. Pr. 25, 448. Pr. 25, 449. Pr. 25, 450. Pr. 25, 451. Pr. 25, 452. Pr. 25, 453. Pr. 25, 454. Pr. 25, 455. Pr. 25, 456. Pr. 25, 457. Pr. 25, 458. Pr. 25, 459. Pr. 25, 460. Pr. 25, 461. Pr. 25, 462. Pr. 25, 463. Pr. 25, 464. Pr. 25, 465. Pr. 25, 466. Pr. 25, 467. Pr. 25, 468. Pr. 25, 469. Pr. 25, 470. Pr. 25, 471. Pr. 25, 472. Pr. 25, 473. Pr. 25, 474. Pr. 25, 475. Pr. 25, 476. Pr. 25, 477. Pr. 25, 478. Pr. 25, 479. Pr. 25, 480. Pr. 25, 481. Pr. 25, 482. Pr. 25, 483. Pr. 25, 484. Pr. 25, 485. Pr. 25, 486. Pr. 25, 487. Pr. 25, 488. Pr. 25, 489. Pr. 25, 490. Pr. 25, 491. Pr. 25, 492. Pr. 25, 493. Pr. 25, 494. Pr. 25, 495. Pr. 25, 496. Pr. 25, 497. Pr. 25, 498. Pr. 25, 499. Pr. 25, 500. Pr. 25, 501. Pr. 25, 502. Pr. 25, 503. Pr. 25, 504. Pr. 25, 505. Pr. 25, 506. Pr. 25, 507. Pr. 25, 508. Pr. 25, 509. Pr. 25, 510. Pr. 25, 511. Pr. 25, 512. Pr. 25, 513. Pr. 25, 514. Pr. 25, 515. Pr. 25, 516. Pr. 25, 517. Pr. 25, 518. Pr. 25, 519. Pr. 25, 520. Pr. 25, 521. Pr. 25, 522. Pr. 25, 523. Pr. 25, 524. Pr. 25, 525. Pr. 25, 526. Pr. 25, 527. Pr. 25, 528. Pr. 25, 529. Pr. 25, 530. Pr. 25, 531. Pr. 25, 532. Pr. 25, 533. Pr. 25, 534. Pr. 25, 535. Pr. 25, 536. Pr. 25, 537. Pr. 25, 538. Pr. 25, 539. Pr. 25, 540. Pr. 25, 541. Pr. 25, 542. Pr. 25, 543. Pr. 25, 544. Pr. 25, 545. Pr. 25, 546. Pr. 25, 547. Pr. 25, 548. Pr. 25, 549. Pr. 25, 550. Pr. 25, 551. Pr. 25, 552. Pr. 25, 553. Pr. 25, 554. Pr. 25, 555. Pr. 25, 556. Pr. 25, 557. Pr. 25, 558. Pr. 25, 559. Pr. 25, 560. Pr. 25, 561. Pr. 25, 562. Pr. 25, 563. Pr. 25, 564. Pr. 25, 565. Pr. 25, 566. Pr. 25, 567. Pr. 25, 568. Pr. 25, 569. Pr. 25, 570. Pr. 25, 571. Pr. 25, 572. Pr. 25, 573. Pr. 25, 574. Pr. 25, 575. Pr. 25, 576. Pr. 25, 577. Pr. 25, 578. Pr. 25, 579. Pr. 25, 580. Pr. 25, 581. Pr. 25, 582. Pr. 25, 583. Pr. 25, 584. Pr. 25, 585. Pr. 25, 586. Pr. 25, 587. Pr. 25, 588. Pr. 25, 589. Pr. 25, 590. Pr. 25, 591. Pr. 25, 592. Pr. 25, 593. Pr. 25, 594. Pr. 25, 595. Pr. 25, 596. Pr. 25, 597. Pr. 25, 598. Pr. 25, 599. Pr. 25, 600. Pr. 25, 601. Pr. 25, 602. Pr. 25, 603. Pr. 25, 604. Pr. 25, 605. Pr. 25, 606. Pr. 25, 607. Pr. 25, 608. Pr. 25, 609. Pr. 25, 610. Pr. 25, 611. Pr. 25, 612. Pr. 25, 613. Pr. 25, 614. Pr. 25, 615. Pr. 25, 616. Pr. 25, 617. Pr. 25, 618. Pr. 25, 619. Pr. 25, 620. Pr. 25, 621. Pr. 25, 622. Pr. 25, 623. Pr. 25, 624. Pr. 25, 625. Pr. 25, 626. Pr. 25, 627. Pr. 25, 628. Pr. 25, 629. Pr. 25, 630. Pr. 25, 631. Pr. 25, 632. Pr. 25, 633. Pr. 25, 634. Pr. 25, 63

" Ein unebenbüchiger Eisenbahnabschnitt wurde in der Nacht zum Sonnabend in Frankfurt a. M. verübt. Räuber nachdem Tawind Paul Baugeld und großwertigen Gießmaschinen werden 2 Stahlwerksbauten, 1 Grub mit hohen übernen Mälzer, Löfle, Göbel, 1 silberner Pfeilhöfchen, 1 silbervergoldeter Pfeilhöfchen mit 3 Augenlöchern mehrere Goldschmiede mit Molat, sowie eine Anzahl Münzen vermischt. Vespere bestehen aus 1 aus schwedischem Metall geprägten Ulmer Münzen-Jubiläumsstädte, aus einem Goldbauer Thaler, 1 Maria Theresia-Thaler, 1 Regensburger Reichsthaler, 1 unter dem Vanduanen von Hessen geprägten Tüberthal, 1 Bismarck-Jubiläums-Talernünze von Silber, dazu einer Völker von Bronze und etlichen Steinen, aus Silber und Kupfer gestanzten Münzen.

" Auf der Schlagendenhalde der Ferdinandgrube bei Rottweil verbrannten zwei Personen, die dort Schlag vor der großen Menge gemacht hatten und eingeschlossen waren. Die beiden waren schwer am Unterkieflid verletzt, doch sich keinerlei Gefährdung über ihre Gesundheit treffen läßt.

" Die Schiffsschaffart zwischen Königsberg und Pillau ist geschlossen worden. Die letzten Dampfer gingen am vergangenen Sonnabend nach Pillau ab.

" Das Kreuz- und Wollwarenlager von C. Wagner in Hamburg verlor in Folge einer Explosion der Heizanlage in Brand. Das mehrstöckige massive Haus ist gänzlich ausgebrannt. Die Nachbarhäuser konnten vor erheblicher Beschädigung bewahrt werden.

" In Marienfelde wütete ein heftiger Schneesturm, was seit Menschenleben nicht mehr der Fall gewesen ist. Der Belegungsverlust ist gering. Auch aus Cannes wird Schnee gemeldet.

" In Hannover hat sich der Bankier Berthold Olling er-schossen. Man vermutet, das Motiv der That in finanziellen Schwierigkeiten infolge des jüngsten Bankhauses liegen zu müssen.

" Der diesjährige Barber Spielzeugmarkt, der, wie stets, zugunsten eines freien Himmel und doch in schlechtem Weitertinden auf den Boulevards abgehalten wird, gleicht dem der früheren Jahre auf ein Haar. Das neue Jahrhundert steht also auch bei den neuen Freuden so ziemlich in derselben Verwandlung ein, die das vorige trug. Nur eine Neugierde habe ich bemerkt, sagt ein Besitzerkäfer des "Stock B.", diese allerdings in den Spielwarenläden, wo nur die bessere und teurere Ware vertrieben wird. Es ist dies eine regelmäßige kleine Eisenbahn mit Dampftrieb und Spurweite 18 mm; eine Lokomotive, ein Tender, ein Dampfwagen, die alle gebraucht und anmaßlich über kleine Schienen rollen und zu ihrem Ausgangspunkte zurückkehren. „Und das ist alles?“ fragt Sie genüßt erstaunt. „Das kennen wir hier schon seit zwanzig und mehr Jahren!“ (Napoleon III. hatte seinem Sohn schon im Parc von St. Cloud Nebulöschen bauen lassen.) Gemach, gemach, das ist nur der Anfang; das „Ende“ haben Sie in Erwartung genüßt noch nicht. Sie zu beschaffen kleine Eisenbahn kostet 12 Gulden und mit Tunnel 15; aber es gibt noch eine letzte Art, die auf ganze 34 Stationen zu ziehen kommt, und das ist — Sie tönen es nicht! — eine Eisenbahn mit fünfzigem Eisenbahnlauf! — „Le camion de fer à vapeur-trope!“ Das ist natürlich "Commençement de siècle". Und so werden die Kinder bei Seiten geworben, das Leben leicht und die Eisenbahnunfälle als eine quantität negativ zu verbannen, was in immerhin eine gewisse Abhängigkeit darüber besteht, angehauft der nicht geringen Häufigkeit, mit der sich diese Vorfälle in allen Kulturländern heutzutage zutragen.

" Einer Blodmeldung aus St. Michael folge ist der Passat "Esperanza" von der Hamburg-Amerika-Linie dort mit beschädigter Maschine eingelaufen.

" Die Nutzung der Zukunft, meint ein französischer Arzt, wird es — Villentum verdeckt werden. Die komprimierte Naturung ist dazu bestimmt, die komplizierten Ereignisse zu erlegen. Wenn sich die verschiedenen Substanzen, die wir zu uns nehmen, von dem Wasser, das ihren Umrang erweitert, und von den meisten Stoffen, mit denen sie bestreut sind, befreit werden, dann können sie allmählich in kleinen Villen oder Tabakröhren verarbeitet werden. Die Spezialei des Zukunftsteins wäre dann also ja aus: Vorgerichtet: eine Villa. — Botan: eine Villa. — Gemüse: eine Villa. — Nachtsch: eine Villa.

" Neben die gesundheitlichen Eigenarten der verschiedenen Fruchtkörper sind jetzt in Amerika von zw. Proteiformen der Landwirtschaft eingehende Untersuchungen angeholt worden. Was ist mit der Verarbeitung zu thun? Dazu das Holzplaster ungeeignet ist, und diese Meinung ist besonders auf den Hinweis begründet, daß auf der Oberfläche des Holzplasters die Keime der Luft einen in ihrer Entwicklung günstigen Nährboden finden. Die amerikanischen Proteiformen machen nun auf Grund dieser Überzeugungen darauf aufmerksam, daß gar nicht dasjenige Holzplaster das ungeeignet ist, das die meisten Keime enthält oder anzieht, sondern dasjenige, das die Übertragung einer großen Zahl von Keimen auf den Menschen zuläßt. Ein Streuengräuer kann viele Keime enthalten, es wird aber so lange nicht als ungeeignet zu betrachten sein, als es sie mit genügender Kraft zurückhält, um ihre Ausbreitung in die Luft zu verhindern. Die beiden Flecken haben fünfzehn verschiedene Plastizierungen ausgewählt: runde Blätter aus Gedrehtholz, Kirschen, Schichtasphalt, Glasfaschholz und Macadam (Chancce). Auf diese verschiedenen Blätter wurde ein Dreifach getestet, der in 1½ Meter Höhe über den Boden ein lieblich verstelltes Häufchen trug, das für die Tiere von zehn Minuten dem Strafenstaub ausgesetzt wurde, den neben diesen Proben noch ein Anemometer reichte, um die Geschwindigkeit des Windes zu messen. Der Wind nämlich spielt bedeutender Rolle eine sehr bedeutende Rolle in der Verbreitung der Keime, und aus diesem Grunde wird ein besondes glattes Blatt in gesundheitlicher Beziehung am ungünstigsten sein, weil es dem Winde am leichtesten geflattert. Das Holzplaster ist darin noch quantitativ geringer, und daraus geht hervor, daß die Anzahl gegen das Holzplaster doch nicht so ohne Weiteres gerechtfertigt gewesen ist.

" Einen bösen Reinfall hat der unter dem Namen Senz allseits in Basel und in den meisten Städten der Schweiz bekannte Komiker Albert Tiege, geboren 1867 zu Entlebuch-Leissig, welcher 1887 als Helvet ausgebogen, sich der schillernden Einstellung in das Geer aber durch die Zucke nach der Schweiz entzogen hat, in St. Ludwig erschien. Er hatte die Dreistigkeit, mit einem Novellmeister aus Basel eine Wette dahin einzugehen, daß er als deutscher Detektiv nach St. Ludwig gehen und dort die Erlaubnis zum Concerte eingeholen wolle, ohne eingehalten zu werden. Die vereinbarte Wette lautete auf 400 Pf. in Baat. Als Gelde, Tiege und der Muñius, vor dem Polizeikommissar in St. Ludwig erschienen, um das Anliegen wegen der Concerteerlaubnis vorzubringen, erkannte der Beamte sofort den Tiege wieder, der im Jahre 1885 bereits einmal verhaftet war, sich aber damals durch die bei sich geführten, auf keinen militärischen Bruder lautenden Papieren die Freiheit wieder zu erkämpfen wußte, worüber er sich dann später in Basel bei seinen Brüdern in Conveis lustig machte. Bei dem nun folgenden Verhör gestand Tiege, in die Enne getrieben, schließlich dem Polizeikommissar gegenüber zu, daß er 1887 für das 106. Infanterie-Regiment ausgetrieben gewesen und danach als Helvet dient sei, worauf natürlich sofort seine Verhaftung erkläre, ungeachtet, daß Tiege erklärte und sich dazu aufnahm, sein Verfahren sei längst verjährt. "Was alles Einwenden nichts brachte, brachte er im Galgenhumor die Wette auf's Tapet, aber dies konnte ihn natürlich auch nicht retten, denn bereits in der nächsten Viertelstunde dompte er, diesmal aber in Begleitung eines Gendarmen, nach Mühlhausen, um dem dortigen Garnisonkommando zur weiteren Behandlung übergeben zu werden.

" Die Scheidung der Gräfin Seitz von dem Grafen Rudolph Seitzes ist in San Francisco nunmehr wegen offizieller Verhandlung, Verlebens und Grausamkeit von den Gerichtshöfen ausgestoßen worden. Als der Richter die Entscheidung verlos, lobte er das Benehmen des Gatten hoch und wie die Anlagen gegen die Frau kurz zurück. Die Gründe, die die Gräfin von Seitzes in der Klage auf Scheidung gegen den Grafen Rudolph Seitzes aufführte, waren, daß der Graf die Gräfin gezwungen habe, auf seiner Yacht "Tolna" zu leben, und sie schließlich als sie sich weigerte, ihn zu begleiten, in Singapur ohne Mittel auszugesetzt habe und fortzubauen sei. Die Gräfin, eine geborene Mrs. Hogan, ist die Tochter des Vergnügs-Millionärs Louis S. Hogan aus New-York. Raum achtzehnjährig, betrieb sie den Grafen im Februar des Jahres 1882 in New-York. Graf Rudolph Seitzes gehörte einer der ersten österreichischen Familien an; er war Leutnant im 11. österreichischen Infanterie-Regiment.

Deutsche Bank.

Kapital: 150,000,000 Mk. Reserven: 48,049,200 Mk.

Depositenkasse in Dresden

Pragerstrasse 2

Am Bureau der Firma Menz, Blochmann & Co.)

ausgleich für

zur Verzinsung von Baareinlagen,

bei täglicher Verfügung	3 %	Zinsen p. a.
monatlicher Kündigung	3 1/2 %	
drei monatlicher Kündigung	4 %	
sechs monatlicher Kündigung	4 %	

zum Ein- und Verkaufe von Effekten, zur Gewährung von Darlehen auf börsen-gängige Wertpapiere, zur Auschaffung von Checks, Wechseln und Reise-Kreditbriefen, zum Encasso von Connoissements etc., zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener Depots.

Dresdner Bank.

Dresden, König-Johannstrasse 3.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth,
Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold
Chemnitz, Lübeck, London.

Guthaben-Kapital Mr. 130,000,000.—
Reservefonds " 34,000,000.—

Unter Effekten-Depot-Kasse, an welcher die betreffenden Regulative erfüllt sind, übernimmt

offene und geschlossene Depots

zur
Verwahrung bez.
Verwaltung.

(Kontrolle der Ziehungen, Encasso von Coupons und Dividenden-scheinen, Einholung neuer Couponbogen, Ausübung von Bezugs-rechten etc.)

Dresdner Bank.

Man glaubt nicht, wie viele, dente Leute ihre Söhne in ganz ununterbrochener Weise verschlafifigen, sich Wochen, oft Monate lang mit schrecklichen Zahnschmerzen herumzuwälzen oder auch zum Gewalt. Anderer mit Zahnlücken herumzuwälzen sowie ihre Gesundheit infolge mangelhafter Zahntauglichkeit nach und nach ruinieren! — **Und warum geschieht dies Alles?** Lediglich aus **Furcht vor dem Zahnarzt!** — Diese Furcht hat allerdings eine gewisse Begründung. Da infolge der Gewerbefreiheit die Zahnhilfunde von einer Unmenge von Personen ausgeübt wird, welche diese nieuwald studiert, auch nicht einmal die Zahntechnik systematisch erlernt haben, so ist es wohl nicht zu verwundern, daß man möglich von Leuten, welche in der Meinung, es mit einem Zahnarzthe zu tun zu haben, in die Hände solcher Experten geraten sind, fast unglaubliche Klagen hört über Quälereien bei den geringfügigsten Zahnoperationen, sowie über Blöden, welche nach kurzer Zeit wieder herausfallen und lästige Söhne, die überhaupt nicht zu gebrauchen sind.

Allen Zahnselbstenden, welche sich vor solchem Schaden und solchen Schmerzen bewahren wollen, empfiehlt sich der Unterzeichnete, in Deutschland und Amerika staatlich approbierte Zahnarzt und Doctor der Zahnärztl. Wissenschaftsangelegentlich. Auf Grund eingehender Studien und langjähriger Erfahrungen ist dieselbe in der Lage, alle Zahnooperationen nach Möglichkeit idemerglos (event. in Betäubung) vorzunehmen, für die Haltbarkeit der Blöden die weitgehendste Garantie zu bieten, sowie künstl. Zahnschädel, besonders den neuen amerikanischen ohne Gaumengratis, so anzufertigen, daß er allen Anforderungen entspricht.

Zahnarzt Dr. Kuzzor,
Ferdinandstrasse 7 Sprechst. 9-5 Uhr u. Sonnt. Vorm.
(gegenüber der Philharmonie). Mögliche Preise.

Unbekittelte, sowie Kostenmittel, und deren Angehörige finden in meiner Praxis die dieselbe Behandlung, ihre Zahnerkrankungen zu niedrigsten Kostenlohnpreisen.

Berlitz-School.

Nur Verlehrtsprochen durch nationale Lehrer. Verlehrts der Wissenschaftsprache. Pragsterstrasse 44.

Gewinn-Liste

des Vereins für Kanarienzucht,
Vogelschutz und -Pflege

zur 20. Ausstellung

im Bürger-Kasino, gr. Brüdergasse 25, Dresden.

(Weiße Poste.)

Hauptgewinne:	1	2	3	4	5	6	7	8
	auf Nr.	7294	18129	1397	12157	13345	7525	1749
	9	10	11	12	13	14	15	16
	13230	11562	12500	9684	8564	11198	8946	1004
	17	18	19	20	21	22	23	24
	9792	14619	12039	11802	8655	8036	5898	2901
	25	26	27	28				
	13135	13335	14897	8139	590			

Gewinne je 1 Kanarienbahn auf Nr. 2	13	37	96	120									
133 145 153 217 216 277 315 452 456 518 548 671 723 736	739	748	756	795	815	810	1060	1066	1072	1083	1110	1116	1120
1150 1187 1191 1208 1311 1345 1464 1516 1537 1569 1586	1617	1635	1674	1689	1691	1693	1832	1834	1852	1926	1940	1971	1979
1996 2171 2244 2271 2274 2296 2302 2318 2330 2374 2379 2389	2442	2457	2487	2539	2568	2578	2626	2649	2660	2695	2728		
2581 2841 2891 2944 2977 3000 3001 3008 3016 3021 3038 3049	3100	3111	3154	3159	3156	3186	3211	3234	3249	3274	3283	3302	
3313 3316 3317 3331 3317 3331 3382 3382 3386 3410 3422 3475	3356	3568	3589	3600	3624	3633	3658	3685	3780	3799	3848	3861	
3906 3934 3936 3936 3936 3931 4061 4061 4061 4068 4097 4110 4127 4140	4155	4180	4204	4208	4281	4301	4306	4376	4389	4419	4442		
4482 4555 4560 4601 4601 4665 4680 4709 4721 473													

Uttene Stellen. Lehrlings - Gesuch.

Die Sohn achtbarer Eltern will gute Schulbildung, kann zu Ostern 1901 in meiner Buch- u. Papierhandlung unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten. Ruh. u. Wohnung im Betriebe. Besuch der Handelschule.

Arthur Kuntze,
Greifswald.

4 Oberschweizer,
verh. u. 30, 75, 90 u. 110 Röben für 1. Febr. März und April gesucht. Ein sehr älterer Oberschweizer ohne Familie, in guten Bezeugungen für 1. Febr. gesucht. Großer Gehalt und sehr schöne Wohnung. Verlaut. Vorstellung gesucht. Brodtkorb 1. St. Berliner Hof. Empfiehlt Kommt. Schweißarbeiten zu den üblichen Preisen und sende alles Gewünschte fort. Vgl. zu d. D. D.

Eisenheder - Lehrling
für Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. Ges. d. Bl. unter A. G. 335 Exped. d. Bl.

Wirthschafterin - Bogt - Gesuch.

Zur selbstständigen Zeitung eines mittl. Bandes in der Nähe von Domäne wird zum 1. März ein mögl. unverh. praktischer und thätiger Mann gesucht. Off. unter A. 100. Vgl. Krüger erbeten.

Schuhbranche.

Zum Schuhbranche. Sachs. Schleswig-Holstein, Hannover u. Hamburg suchen wir eine erste, dort gut eingeführte Reisekraft mit v. Reisen. v. April 1901.

Kaufmann & Schloss,
Heidelberg.

Bogt - Gesuch.
Für mein Nebengut bei Melken sucht für sofort ehrlichen, nüchternen, an Thätigkeit gewöhnten verh. Bogt, welcher beste Empfehlungen aus gleicher Stellung besitzt. Aufschluss an.

Wittig. Gojelitz
b. Strau.

Bäcker - Lehrling.
Ich suche zu Ostern für meine Bäckerei u. Konditorei unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. Emil Pätz,
Reichstraße 7.

Oberverwalter,
möglichst nicht unter 25 Jahre alt, 1. April oder früher gesucht. Gehalt 900 Mark. Lebenslauf in Bezeugnisschriften unter A. 172 in die Exped. d. Bl.

Zusche zum 1. April auf ein Rittergut bei Bautzen eine nicht zu junge, erfahrene

Wirthschafterin,
die verh. sochen kann. Im Stall Schweizer Milch nach Wölker. Bezeugnisschriften u. Gehaltsanprüche unter B. 173 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrling.

Versicherungsgesellschaft sucht zum 1. April einen Lehrling mit guter Schulbildung. Ges. d. Bl. werden und mit kurzem, selbstgezeichnetem Lebenslauf einzutragen an Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden, unter R. W. 182.

Junge Damen
suchen das Weinen u. Zuschniden der Wäsche gründlich erlernen Galeriestr. 9, 3.

Tüchtiger

Schweizer

welcher allein einen Stall von ca. 30 St. Bieg zu verfolgen hat, wird für möglichst dauernde Stellung gesucht. Eintritt nach Wunschem bald. Bewerber mit nur guten Bezeugnissen werden berücksichtigt u. wollen sich melden bei Bezeugnisschriften an Oberbaur. Hoff. Rauchstr. bei Gottsch. (Sachsen).

Ein tüchtiger junger

Mann,

welcher Lust hat, das Wollseidach zu erlernen, kann sich melden bei Peter Witsch, Baumwollstr. Friedrichswalde b. Wina.

Hausmädchen
mit und ohne Koch. Stubenmädchen haben jetzt und zum 1. Febr. sofortiges Stellung durch d. Dienstleist. Wirtschaftshaus, Wittenbergstrasse 28, vt.

Kaufm. Personal
find. gegen pr. Ges. d. Dienstleist. durch
Franz Pinkert, Kaufm.
d. Dienstleist. 18.

Lehrlings- Gesuch.

Ach meine Kolonialwaren-, Droger- und Farben-Gaude-
lung suchte ich per Ostern 1901
Sohn achtbarer Eltern als Lehrling.

Ich. Schneider,
Pirna a. E., Schlossstr. 17.

Gin

Ziegelmeister

wird in eine höhere Ziegel-
giele bei Dresden mit einer
Krautburg-Vinlage sofort gesucht.

Ges. d. Bl. unter Z. B. 557 an
"Invalidenbank" Dresden.

Wirthschafterin - Bogt - Gesuch.

Zum Antritt per 1. Februar c. ev. früher, suche ich eine tüchtige Wirthschafterin, welche besonders auch in der kleineren Küche Er-
ziehung besessen sein. Eine solche, welche gute langjährige Bezeugnisse über ihre bisherige Thätigkeit aufweisen können, haben dieselben unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche abzuschicken.

Gerhard Kühne,
Rittergut Stockhausen,
Voss Linnich 1. So.

Dienstmädchen sind gute Stellen d.
Herrn Thiel, Dresdnerstr.

Nr. 1, 2. Etage rechts.

Wirthschafterinnen,
Haushäldchen
für Stadt u. Land,
Kinderfrauen,
Aechte, Mägde,

Pferdejungen
sucht für Wölfel's Nacht.,
Wittenbaurstr. 20.

Wer Stellung sucht, verlangt
d. Post, umfang. Prog. v.
Stellen-Erwerbs-
Anzeiger, Berlin 55.

Kochmamsell

zum baldigen Antritt oder per
15. gesucht

Victoria-Hotel Görlitz.

Stütze gesucht.

Kinderl. Famili. sucht per 1. Febr. a. c. ein witzl. hübsches Mädchen aus einer Familie mit Familiensitzung, welches der best. u. einf. Küche vorstellen kann, ebenso in der Wäsche. Blätter u. häuslich. Handarbeiten gut bewandert ist. (Musikalische erhält den Vorzug.) Außerdem ist noch eine Auszeit, Wochentra. u. eine 19jährige Verwandte zur Hilfe. Off. mit Phot. unter J. Q. 390 Exped. d. Bl.

Suche Nellnerin

für Nellner. 1. Rang. Eber-
berger's Bureau, Bitzau.

Gesucht

für 1. oder 15. Febr. von verh.
Agt nicht zu jungen, fröhliges

Fräulein,

das sich seiner Arbeit lebt, zur
Familienhaltung von Spechmann. u. s. w. Assistenz bei Operationen und
Bewaltung einer kleinen
Privateit. Besonders Sauber-
keit und Ordnungsliebe erforderlich.

Offerten unter V. 221
in die Exped. d. Bl.

Gesucht wird für 1. Febr. eine

Anna Schminke,
Glaubau, Johannisstraße.

Ein tüchtiges, zuverlässl. solides

Hausmädchen

wird von besserer Familie bei
gutem Lohn zum 15. Januar ob
1. Februar gesucht. Bezeugnissen
Wagnstr. 5, 1.

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern unter
günst. Bedingungen gesucht.

Ed. Thunig & Co.,
Papierhandlung, Schreibergasse 6.

Braves, sauberes

Hausmädchen,

im Kochen u. häusl. Arbeiten be-
währt, für Verwalter z. 15. Jan.
gesucht. Höheres Gymnasium-
kreis 49, vt.

Kaufm. Personal
find. gegen pr. Ges. d. Dienstleist. durch
Franz Pinkert, Kaufm.,
d. Dienstleist. 18.

Lehrlings- Gesuch.

Ach meine Kolonialwaren-, Droger- und Farben-Gaude-
lung suchte ich per Ostern 1901
Sohn achtbarer Eltern als Lehrling.

Ich. Schneider,
Pirna a. E., Schlossstr. 17.

Gin

Ziegelmeister

wird in eine höhere Ziegel-
giele bei Dresden mit einer
Krautburg-Vinlage sofort gesucht.

Ges. d. Bl. unter Z. B. 557 an
"Invalidenbank" Dresden.

Wirthschafterin - Bogt - Gesuch.

Zum Antritt per 1. Februar c. ev. früher, suche ich eine tüchtige Wirthschafterin, welche besonders auch in der kleineren Küche Er-
ziehung besessen sein. Eine solche, welche gute langjährige Bezeugnisse über ihre bisherige Thätigkeit aufweisen können, haben dieselben unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche abzuschicken.

Gerhard Kühne,
Rittergut Stockhausen,
Voss Linnich 1. So.

Dienstmädchen sind gute Stellen d.
Herrn Thiel, Dresdnerstr.

Nr. 1, 2. Etage rechts.

Wirthschafterinnen,
Haushäldchen
für Stadt u. Land,
Kinderfrauen,
Aechte, Mägde,

Pferdejungen
sucht für Wölfel's Nacht.,
Wittenbaurstr. 20.

Wer Stellung sucht, verlangt
d. Post, umfang. Prog. v.
Stellen-Erwerbs-
Anzeiger, Berlin 55.

Kochmamsell

zum baldigen Antritt oder per
15. gesucht

Victoria-Hotel Görlitz.

Stütze gesucht.

Kinderl. Famili. sucht per 1. Febr. a. c. ein witzl. hübsches Mädchen aus einer Familie mit Familiensitzung, welches der best. u. einf. Küche vorstellen kann, ebenso in der Wäsche. Blätter u. häuslich. Handarbeiten gut bewandert ist. (Musikalische erhält den Vorzug.) Außerdem ist noch eine Auszeit, Wochentra. u. eine 19jährige Verwandte zur Hilfe. Off. mit Phot. unter J. Q. 390 Exped. d. Bl.

Suche Nellnerin

für Nellner. 1. Rang. Eber-
berger's Bureau, Bitzau.

Gesucht

für 1. oder 15. Febr. von verh.

Agt nicht zu jungen, fröhliges

Fräulein,

das sich seiner Arbeit lebt, zur
Familienhaltung von Spechmann. u. s. w. Assistenz bei Operationen und
Bewaltung einer kleinen
Privateit. Besonders Sauber-
keit und Ordnungsliebe erforderlich.

Offerten unter V. 221
in die Exped. d. Bl.

Gesucht wird für 1. Febr. eine

Anna Schminke,
Glaubau, Johannisstraße.

Ein tüchtiges, zuverlässl. solides

Hausmädchen

wird von besserer Familie bei
gutem Lohn zum 15. Januar ob
1. Februar gesucht. Bezeugnissen
Wagnstr. 5, 1.

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern unter
günst. Bedingungen gesucht.

Ed. Thunig & Co.,

Papierhandlung, Schreibergasse 6.

Braves, sauberes

Hausmädchen,

im Kochen u. häusl. Arbeiten be-
währt, für Verwalter z. 15. Jan.
gesucht. Höheres Gymnasium-
kreis 49, vt.

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern unter
günst. Bedingungen gesucht.

Ed. Thunig & Co.,

Papierhandlung, Schreibergasse 6.

Braves, sauberes

Hausmädchen,

im Kochen u. häusl. Arbeiten be-
währt, für Verwalter z. 15. Jan.
gesucht. Höheres Gymnasium-
kreis 49, vt.

Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern unter
günst. Bedingungen gesucht.

Ed. Thunig & Co.,

Papierhandlung, Schreibergasse 6.

Braves, sauberes

Hausmädchen,

im Kochen u. häusl. Arbeiten be-
währt, für Verwalter z. 15. Jan.
gesucht. Höheres Gymnasium-
kreis 49, vt.

Kassirer - Gesuch.

Ein tüchtiges Kassireramt sucht einen mit der
Branche und den hierigen Verhältnissen vertrauten
Mitarbeiter, welcher sich in gleicher Stellung schon beweist
hat. Offerten gebt Angabe von Zeiten und Gehalts-
ansprüchen unter Z. B. 551 "Invalidenbank" Dresden.

Elektrotechniker.

Hervorragende Kraft, welche langjährige, er-
folgreiche Tätigkeit auf dem Gebiete der Elektrofikation von
elektrischen Glühlampen

nachzuweisen vermag, zum baldigen Antritt gesucht.

Schreifliche Offerten an die Direktion der

Deutschen Gasglühlampen-Aktien-Ges.

Berlin C., Molkenmarkt 5.

Für eine größere, leistungsfähige Handelsmühle Sach-
sen wird zu möglichst baldigem Antritt ein tüchtiger
Kaufmannsgeist gebildeter, bei der Kundshaft gut einge-
föhrt und fahrsicher

Reisender

f

Offene Stellen.**Agent gesucht**

an jed. Orte f. d. Verk. auf renom. Cigarrer u. Gofstu. Handl. Befr. sc. Vergüt. ev. M. 50 p. Mon. u. m. S. Jürgen & Co., Hamburg

Ein tüchtig. Auditor,
welcher in besetzten Konditoreien gearbeitet hat und Kenntnisse von der Bäckerei besitzt, findet eine Stellung. Dasselbe wird ein **zweiter Bäcker** gesucht, dem Gelegenheit geboten ist die Konditorei zu erlernen. Adressen unter **K. K. 107** niedezulegen in der Exed. d. Bl.

Gut in den weiteren Jahren sind einfache Fünftelteile wird als

Stütze
per 1. März nach Köthenbroda gehabt. Dasselbe muss in allen handwerklichen Arbeiten bewandt sein, teilweise können u. sich selber Arbeiten neu lernend, scheinen. Adr. mit Abschrift der Zeugnisse erbeten in die Exed. d. Bl. erbeten.

Junger Werkstatt-Schreiber
für Arbeitgeber sofort gesucht. Dasselbe muss in der Schreibhandlung gewandt und tüchtig bedient sein. Offerten mit Gehaltsverträgen unter **K. N. 110** in die Exed. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche.

30
junge nette Kellnerinnen mit ü. Garderobe für
Bier, Wein, Hotels, Cafés suchen Stellung durch

Punte,

3. II. Kreuzstraße 3. 11., Heizb. Wohnung steht vorh.

Ober- und Unterschweizer
empfiehlt und plaziert bei Bureau Alpenrödchen, Flöve.

Dresden Altenmarkt 1, selbst eine billige Zeitung von Schwerin zeigt von 18—20 M. Holz, Blätter, Blätter, Blätter u. Blätter.

Modes.

Eine jungen Mädchen, welches Jahr im elterlichen Betriebschäft mit gearbeitet und wann 1 Jahr als Vermeide in einem kleinen Betrieb in einer Mittelstadt Sachsen thätig war, sucht zum 1. Febr. a. c. über Vater Stellm. als **Schiff** in einem Betriebschäft, wo ihm Rott und Logis mit Hause mitgegeben wird. Anschriften wolle man an Frau Emma Straube in Wermendorf in Sachsen gesell. einsenden.

Oekonomie-Inspektor,

Arbeit. 18 Jahre als Beamter tätig, Frau in der inneren Wirthschaft tätig, sucht z. Bewirtschaft eines grob. Gutes bis 1. April 1901 nach dauernde Stellung. Geil. Offerten unter **S. M. 195** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Hausmädchen u. Schle. 18 J. H. 1. Et. b. so. Ant. Geil. Offerten erbeten an Frau **S. Körner**, Gött. Schlechte 1.

Prinziale! Erbarmisse!
Empfiehlt sehr, nur tücht. Anwalt. Bern. Vogtei u. Wirths. St. Sch. Ant. re. Geinde. Bernu. Schw. Lüdt. Dien. Wirt. Hausb. Bierg. Meim. Wirt. So. Auf. Vor. Bett. Hau. Hau. Bö. Bett. Wirt. Dienst. Bierg. B. A. Wirt. Dienst. Marckha. 10. p.

Knechte,

Arbeiterfamilien Schirrmaster.

Kutscher

zu beziehen und zu haben durch Bureau **Otto Luther**, Dresden, Töpferstr. 15, v. nächst der Frauenkirche.

Kellner, Kellnerinnen
n. i. w. empfiehlt Bureau

Zum Adler,
Dresden, Grauerstrasse Nr. 3, Tel. 300 u. 7438.

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Junger Landwirth, 24 Jahre, theoret. u. prakt. geb. sucht, gef. auf g. Zeugn., Januar 1901 oder spät. Stell. auf e. Gute in Größe von 120—200 Acre, das er später nachtmelde übernehmen kann. Gut. Boden u. Abz. Beding. Off. u. S. 13081 Exped. d. Bl. erbeten.

30—40

Unterschweizer

hat sofort zu vergeben

G. Beutler.

Schweizer-Bureau, n. Berlin, Obbaerstr. 2, Zweigbüro Berlin, Schnebergerstr. 31, am Andalter Bahnh. Hannover, Knochenhauerstr. 63.

Für Landwirthe

empfiehlt ich zu jeder Zeit verb. und ledige, erfahrene, bewandt empfohlene **Unterschweizer** mit Personal. Auch einzelne Schweizer in 20—30 Stück. Preis. Wenn absolut nur brauchbare Leute benötigt nach Unterschweizer klassig in Frohburg i. S., Bettiner Dorf.

Junger Kellner

mit guten Zeugnissen sucht sofort od. später gute Stellung. Off. an Rudolf Mosse, Dainichen, unter 100 erbeten.

Bierverleger-,

Reitenden- oder ähnliche Stelle sucht sofort. Lang. Zeugnisse Ration kann gelegt werden. Off. erb. u. E. 691 Exped. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin

mit genauer Branchenkenntniss sucht in kein. Handelsküche. Stellung. Beste Zeugnisse suchen zur Seite. Angebote unter **D. B. 624** an den "Invalidendant" Dresden erbeten.

Achtung! Obereschweizer.

Unter schwieriger und fehlige Lehrbüchern zur Schweizeri und leicht und später zu haben durch Klässig in Frohburg i. S., Bettiner Hof. Zur auswärts Reisegebot erbeten. D. O.

Junger Mann, gebildeter Märt.

Gauernjahr, nicht Stell. als **Hausdiener**

mit Ausspannung od. Rüstlicher. Offerten unter **A. B. 62** vorliegend Sande i. Ergeb. erbeten.

Bertretungen

Leitungsfähiger Häuer, Lebensmittel, bevor. für Breslau od. Schlesien v. tücht. folv. Kaufm. gesucht. Off. unter **A. M. 23** Hauptpostamt Breslau.

Stellungs-Gesuch.

Ein langjähriger Defon- und Mühlen-Verwalter, welcher gegenwärtig eine mittl. Handelsu. Vermöb. mit gutem Erfolg 13 Jahre selbst leitet, nicht abn. Stellung per 1. März. Nach später nicht aussichtsreich. Off. unter **O. A. 060** erbeten an den "Invalidendant" Dresden.

Oberschweizer-Gesuch.

Eine mit außen lang. Zeugn. bes. Obereschweizer sucht sofort od.

1. Januar Stellung als lediger Obereschweizer. Beste Zeugn. bitte unter **P. 62** vorliegend Düsseldorf zu bitten zu senden.

Mechaniker-Lehrling.

Suche für meinen Sohn, der öfter die Schule verlässt, Lehrlingstelle in einer mechanisch. Werkstatt. Geil. ausführliche Offerten erbeten.

Partsch, Stadtbauamt, Kirchberg i. S.

Bielstadt demüthet.

Def.-Inspektor,

am 1. J. Charalt. 40. m. ged. Fachkenntnissen u. reicher Erfahrung, vorz. empf. sucht dauernde, selbst. Bern. Off. unter **Z. 328** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Mann der Elternbranche sucht Stellung als

Lagerist oder Detailist

unter bescheidenen Anprüchen. Geil. Offerten u. M. U. 9810 an Rudolf Mosse, München.

30—40

Unterschweizer

hat sofort zu vergeben

30—40

Unterschweizer

<div data-bbox="250 1972 380

Geldverkehr.

Einen tüchtigen Kaufmann als

Theilhaber

mit 12—15.000 M. Einlage suche, um die vorhandenen Münzstücken meiner eigenen Pola- und Spielwarenfabrik besser auszu nutzen zu können. Suchender ist bereits durch seine mehrjährige Tätigkeit bestens eingeführt u. liegt das Grundstück in einem der günstigsten gelegenen Orte des Erzgebirges. Offerten erb. unter S. 216 in die Exp. d. Bl.

Mit zunächst Mk. 15.000
möchte ich bei persönlichlicher

Thätigkeit

Geschäfts- Beteiligung.

Offerten unter S. 177 an

Kriebel, Hamburg, Stein-

damm 8.

18-20,000

Mark

Bauobj. welches als 1. Hypothek stehen bleibt, per sofort ob. freist. geliefert. Gewerbeverlust wird getragen. Höchst. off. unter J. Z. 397 Exped. d. Bl. erbeten.

Für Kapitalisten? Von meinen seit 12 J. besteh. Fabrik, Kommandit-Gesellschaft, deren Konsum-Artikel eine sehr Rendite in ganz Deutschland besitzt u. jährl. Dividenden von 10—15% abwirkt, sind zur Zeit 100.000 M. Kommandit-Anteile frei, 10 Stück à 10.000 M. je zu begeben. Gesamtmittel-Kommandit-Kapital 800.000 Mtl. Gel. off. u. W. 1437 "Invalidenbank" Berlin W. 64.

15,000 Mark
an 3, aber sehr g. Stelle auf Sins-
haus in Mitte v. Selbstf. mögl.
sofort geliefert. Gel. Offerten unter J. M. 386 in die Exp. d. Bl.

Gefücht wird ein geb. unverbr.
Theilhaber f. off. Geschäft.
Off. u. 10 bahnpool. Glauchau.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Verkaufe am Altmarkt m. großem

Geschäftshaus

mit einer 34% Hypothek bis 100.000 M. Anzahl. Offerten von Selbstf. unter E. K. 652 an "Invalidenbank" Dresden.

Zinshaus

auf der Baublockstraße (beste Ge-
schäftslage!) sofort zu verkaufen.
Nur von Selbstf. off. erbet. am. W. D. 300 lag. Volant 6.

Ein schuldenfreier, größerer

Villenbesitz

mit Fußbahn, Stallung, Küchener-
und Gärtner-Wohnung in der
Löhrs bei Dresden, an der
Strohbach- und Eisenbahn ge-
legen, für 150.000 M. zu
verkaufen oder für 2—3000
Mark zu vermieten. 4 Bau-
stellen an seicht. Straßen können
abgetrennt werden. Anzahlung
günstig. Vermittlungsbüro bleibt
bestehen. Gefäll. off. unter S. 10
vorlag. Radebeul erbeten.

Meine Baustellen
in Pieschen, Lößnau,
Görlitz will ich
verkaufen, nehme auch Hypothek
dafür. Alles Nähe
Albrechtstraße 34, part.

Herrschäftsliche Zinshaus

in Blasewitz-Dresden, in bevo-
l. Lage an Stadtgrenze, ist breit.
zu verkaufen. off. u. D. B. 261

Gasthof

in Garnisonstr. Sachl. am Markt,
m. fl. Uml., hoch. Inv., gr. Hof,
Gesellsch. u. Fremden- mit d. B.
Betten, gr. Hof, Schnellzug, Aus-
sicht, etc. Weiberste. 1850 Mtl.
Inv. 10.000 Mtl. sofort zu ver-
kaufen. off. u. L. P. 136 erbeten an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Geschäftshaus

bei Dresden ist inkl. einer
Baufl. im Torg. v. 12.000 M.
für nur 45.000 M. b. 2400 M.
Wiederber. zu verl. Hyp.
bil. u. leicht. Anzahl. von
6000 M. an. Röhres erb.
Selbstf. erbeten C. Kleinisch, Wallstr. 4.

Gute Kapital-Anlage.

Verkaufe Zinshaus, gehobene
Lage, über d. X. Bergstr., in der
Döbnerstadt, für Fleischer oder
andere Geschäftsbüro passend,
bei 20.000 M. Anz. Offert. von
Selbstf. unter E. J. 651 an den
"Invalidenbank" Dresden.

Reeller Verkauf!

für tüchtige Withe,
Oberfellner, Röde u. s. w.

Grundstück

mit bürgerl. Restaurant
im Centrum u. in allerbest. Lage
eines Provinzialstädt. m. höheren
Schulen, Garnison, Reichs-Auditorium,
viel Fremdenverkehr, i. d. weiteren
Gebieten bekanntes u. bestrengtes
Geschäft m. jährl. 600 Hotelgästen.
Vonwiegend Bayrisch u.
Württem. bezog. jährl. 35—45.000
M. Gehammtum, wen. Zurückhol-
zu Preis bei 15—20.000 M.
Anz. zu verl. Das schön elegante
Gebäude bringt durch sein exzessives
Mietentwickeln dem Besitzer
mehrere hundert leicht, brauchbare
Restaurations-Gebäude.

Gasthofs-Verkauf oder Tausch.

Wege zur Rückziehung vom Ge-
biete ist der einzige Gasthof im
Orte mit seinem. leb. und todt.
Invent., 14 Schlf. Feld. u. Wies.
Preis nur 38.000 zu verl. oder
neue Hypoth. fl. Zinshaus,
Villa, Geschäft u. zu
verkaufen. off. u. W. 396

in die Exp. d. Bl. erbeten.

Verkaufe meine Bäckerei
mit Zinshaus vorne Dresden.
Preis 38.000 M. Offerten unter
J. P. 380 Exped. d. Bl.

Baustellen

in Trachau, ganz nahe der
neuen Eisenbahnlinie, mit
sehr günstig. Hypotheken, sind
sofort zu verkaufen u. auf gutes
Zinsbuch zu vertrauen. Abt.
etc. u. E. P. 652 "Invaliden-
bank" Dresden.

Villa-Verkauf.

Wegzugsg. bin ich gezwungen,
meine in Radebeul, 6 Min. vom
Bodenbahn gelegene Villa zu verl.
Bodenfläche 1800 m², schöner
Garten, 8 Zimmer, var. u. 1. Et.
Wohnhaus u. Bässer. Anzahl.
4—5000 M. Kosten beliebbar.
Roh. u. Bes. Louis Müller,
Radebeul b. Dr. Preißgerstorff. 35.

Schöne Villa,

besteh. aus 2 Wohngebäuden mit
viele kompl. schönen Wohnungen, jep.
Wohlbüche mit Wasserleitung aus
großen Obstgärten (alte Obst-
sorten) mit fl. Teich, aus einem
Blumenanger (über 200 schön
Rosenarten) wird Familienange-
legenheit halber verkauf. Der
Ort höchste Sommerfrische liegt
nahe bei Teplitz und auch Böhm.
borderschaft 2 Bahnhöfe; beste An-
schl. nach Moldau u. Böden-
bach. Ans. an Carl Sebek,
Bahnbeamter und Villenbeziger,
Oppitz, 218.

Zum An- und Verkauf

von Grundbesitz, sowie Geschäften
oder Art empfiehlt sich das
Bureau Bartholomästr. 10, I. L.
gegründet 1874.

Wasserfeste,

ca. Röderdele, mit Fabrikgebäude,

in Adorf i. Vogtl. ist unter günstig.
Bedingungen zu verkaufen oder
event. auch zu vertragen. Röh.
unter M. B. 5011 durch

Hausenstein & Vogler, A.-G., Zwickau I. Sa.

In gekonnen, meine in Görlitz,

Wettstraße 7, idem gelegene

Villa

mit großem Garten an einen
Unternehmer im Ganzen zu ver-
mieten oder bei mir 3500 M.
Anzahl. zu verkaufen. Emil

Appelt, Wien, Kirchplatz 2.

Raume mittleres

Zinshaus

in Dresden, gute Hypothek
u. bürgerl. Villa (s. Zinshaus)
als Anzahlung, auch ev. etwas
dort. off. unter H. K. 171
Hausenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Blasewitz

Villen zum Kauf und Wohn-
ungen werden nachgewiesen
Gittergitter 12. Aug. Kaiser-

Blasewitz.

Geschäftshaus

bei Dresden ist inkl. einer
Baufl. im Torg. v. 12.000 M.
für nur 45.000 M. b. 2400 M.
Wiederber. zu verl. Hyp.

bil. u. leicht. Anzahl. von

6000 M. an. Röhres erb.

Selbstf. erbeten C. Kleinisch, Wallstr. 4.

St. Georg-Hospital-Vorwerk

zu Grimma.

Das an der Grimma-Leisniger Chaussee in der Nähe der
Stadt Grimma und in unmittelbarer Nähe des Stadtwaldes ge-
legene St. Georg-Hospital-Vorwerk soll vom 1. Juli 1901 ab auf
12 Jahre anderweit. vermietet werden. Dasselbe be-
steht aus einem Wohngebäude, in dem sich zum Vermieten an
Sommerfrüher geeignete Zimmer befinden, und den der Größe
der zugehörigen Felder und Wiesen an zusammen 64 Acre ent-
sprechende Wirtschaftsgebäuden. Der Besitzer hat bisher leb-
haften Wirtschaftsaufbau in Görlitz betrieben. Die Bedingungen
werden vor dem Bietungstermin bekannt gegeben, können auch
schon zuvor in der Rathausexpedition eingesehen werden. Bieter,
die sich vor dem Termin über ihre Bietungsfähigkeit ausgeworben
haben, bleiben 14 Tage lang, vom Bietungstermin ab gerechnet,
an ihr Gebot gebunden. Es bleibt jedoch die Auswahl unter den
Bieter und das Recht, alle Gebote abzulehnen, vorbehalten.

Der Bietungstermin findet

Dienstag, den 15. Januar 1901,

Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssäumer des Stadthauses hier, Markt Nr. 17, statt.

Grimma, den 5. Dezember 1900.

Die Armen - Behörde.

Bürgermeister Lobeck, Bon.

Selten günstiges Angebot.

Restaurations-Grundstück.

In einer Industriestadt von über 30.000 Einw. mit ganz günstigen
Fremdenverkehr, Nähe Dresden, ist eins der bestbelebtesten Re-
staurants unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe
enthält der Neuzug einzig gr. Gastrimmer, Vereinszimmer, groß-
art. Wirtschaftsbau und breit. Lindengarten. Siz. von 6 Personen
Umfang in Altem bedeutend, schöner Wiesengarten. Nur
einfachste Räume haben, sehr gut geeignet für Ankünfte. Off.
etc. gen. Auskunf. Vorzügl. geeignet für Ankünfte. Off. unter
T. C. 6 in die S. Exp. d. Bl. große Klostermauer 5.

Moderne Fabrik ev. gr. Villa oder Zinshäuser

mit großen Guthaben

zu kaufen gesucht,

wenn vorzüglich gelegenes, bauteses

Terrain an fertiger Strasse,

Vorort Dresdens, in Zahlung genommen wird. Gel.

Off. u. "Direkt" Postamt 18 in Dresden erbeten.

Nächsten Donnerstag den 10. Januar 1901, Vor-

mittags 1/21 Uhr wird in Coswig bei Gröbenhain der

vordritte Ichone

Gasthof

mit Inventar versteigert, worauf Interessenten hinnit
nochmals aufmerksam gemacht werden.

Für Bäcker.

Einem tüchtigen, nicht ganz unvermögenden Bäcker,
welcher auch im Konditoreifach etwas leistet, kann eine selten
sichere und lohnende Errichtung nachhergeboten werden durch

Gustav Schmiedeler, Olsch.

Gelegenheits- Sau.

Steines Hausgrundstück
mit direkter Vermietung sofort
zu verkaufen. Gel. off. u. S. C. 85
Klostergäßchen 5.

Kleines Gut

oder ein Gutshaus mit wenig
Acre in der Nähe von Dresden
ist sofort zu verkaufen, weil Inhaber
sein eigenes Kapital besitzt und
das Geschäft sich daher nicht für
ihm eignet — Zur Übernahme sind
ca. 16.000 erforderlich. Anzahlung
sind 10.000 Mtl. Röh. zu verl. Röh. erbeten unter F. C. 66 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Hotel,

Prima-Lage, Mitte Altst.
ca. 150.000 M. Umf. mit
30.000 M. jährl. Ertrag. Ist
nur Röh. h. an einen renom.
zahll. Betrieb zu verl. Wohl
zu verl. Röh. erbeten unter F. P. 677 an
"Invalidenbank" Dresden.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Für Withe, Oberfellner
oder Röde!

Restaurant-Grundstück.

Berühmtheit halber ist das
frequenter, an der besten Lage
befindliche feinst. Restaurant in
einer großen Garnison u. Industrie-
stadt baldig zu verkaufen. Große
Wiederholung 6000 Mtl. Uml.
ca. 50.000 Mtl. Zur Übernahme
sind 20—25.000 Mtl. er-
forderlich. Gute Hypothek wird
mit in Zahlung genommen. Nur
von Selbstf. w. will. Adressen
unter E. H. 659 an Hausen-
stein & Vogler, A.-G., Hannover
erbeten.

Mineralwasser- Fabrik.

Die zu der Konkurrenz des

Kaufmanns Paul Hohelt in Rade-

berg gehörige

Mineralwasser-Fabrik

Allerlei für die Frauenwelt.

Das alte und das neue Jahr. Selbständigen von Ella Lindner. Schößer war es. Vom tieblauen Nachthimmel strahlte der Stern ungezählte Schär in schimmernder Pracht hernieder, und noch einmal, zum letzten Male, überzogte sie die liebvertraute Stätte seines Wirkens. Wie viel hatte es erlebt! Freude und Leid im freien Wechsel, frohe und trübe Stunden den Erdenkindern gebraucht. Manch junges Menschenlein hatte es nach gefügt zum Leben, hatte ihm lächelnd das logische Haupt mit dastehenden Hörnern geschmückt und dann wiederum mit dem grämalen Tod um manch blähendes Leben gekämpft. Und die entstorbene Seele hatte es den Engeln Gottes übergeben, welche sie singend hinaufzogen zum Throne des Schöpfers. Dies in Gedanken lebte das scheidende Jahr am Stamm jener breitflächigen Eiche, welche seit unzähligen Zeiten auf die Welt herabhängt. Der Rosenkranz, mit dem es sich geschmückt hat seiner Erdenfahrt, ging zergangen und entblättert in den wüsten Loden, und gar ernst und trüb blickten die stillen Augen zur Erde. Da durchzitterte ein heimliches Rauchchen die Nachtwelt. Das Jahr schautem empor und lag in lichten Wolfschleien die junge Schwester, welche lächelnd herabhängte. Noch ein Kind war das neue Jahr, auf dessen lieblichem Antlitz Sonnenchein und Lebenslust lag. Münster blitzen die Blaueugen, und schelmisch Gründchen versteckten sich bei jedem Lächeln in den runden Wangen. „Gut Gott, Schwester!“ rief es fröhlich, denn Blüthenkrone preistet der ein wenig ich auf dem Kopfchen lag. „Willkommen.“ gab die Reiterei zurück, „willkommen auf Eden!“ Inzwischen hatte die kleine die Schwester näher betrachtet. „O ja!“ rief sie zusammen, „wie schaut Du denn aus! So bleich und müd' und traurig.“ „Das macht die Trennungsstunde.“ sagte das alte Jahr. „Scheiden thut weh.“ „So ist es schon auf Eden!“ Ach habe die Erde lieb gewonnen, zug des Verlustes, das auf ihr wohnt, trok des Unriedens, der sich in der Menschen Häuser und Herzen eingeschlichen hat. Ich muß vielen Weh bereiten, weil Gott es so wollte in seiner Weisheit, und Viele werden deshalb mir zürnen und froh sein, wenn ich endlich scheide. „Du aber,“ es legte die Rechte auf des Kindes Schulter, „Du darfst vielleicht die Kunden beraten, die ich schlagen möchte. Liebe die Menschen! Gieb ihnen Blumen, sollest Du nur kannst und nicht aus Absicht. Nutzwillen würde ihnen Lust auf. Schwei genug tragen sie am Leben, an der Erbünde, die sie mit sich herumziehen müssen seit Anbeginn der Welt, und die sie wieder und wieder in den Staub zieht, wenn sie sich erheben wollen zur reinen Höhe. Liebe Nachricht mit dem Menschenengelde.“ Radschnell schaute das junge Jahr hinab in's Edenthal. Sein liebliches Gesicht war plötzlich ernst geworden, denn es sahte jetzt, daß das Leben kein Spiel sei, wie es gedacht. Da ballte ein langer Glöckenton zu dem Schwesternpaar heraus. Sie lachten. Ein anderer sang

Neujahr 1901.
D. doch doch zur Geburtstagsfeier
Eich Herz zum Herzen treulich stände! —
Bergen würde alter Hofft!
Das Menschen, die sind angehören,
Mit Gott und Haber nicht zerstreut
Des Lebens lust bemüht ne Frütt!

Die Zeit entstellt auf flücht'gen Sohlen;
Kunstest nur und leid', verbobten,
Kommt im Erinnern sie zurück:
Kann wird lebendig unter Sehnen.
Und dem Bergang neu siegen Turm'en:
Ein letztes, schmerzlich lügtes Glück!

Wohl dem, der dann von sich kann sagen,
Daz ungelüft von selmen Tagen
Auch nicht ein einziger versteckt!
Dem Sieb' und Kreuzbund seine Kraft
Der niemals von der grünen Straße
Der Wahnholt und der Tiefe wick!

Silben-Rätsel.

Aus nachstehenden 50 Silben a. al. et. arb. bal. be. bla. cht. del. dau. dent. des. din. du. düs. e. e. en. en. er. ga. gard. gal. gau. ge. hei. ing. iem. fo. lau. iof. forg. ma. me. na. nacht. ni. ni. nüs. o. vben. pot. ra. rat. rhein. schan. ie. ibn. sow. statt. zw. tau. us. vbd. sind 23 Worte zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten, und deren Endbuchstaben von unten nach oben geleitet, einen Wahrspruch ergeben.
1. Schupperton. 2. Ton. 3. Russische Provinz. 4. Deutsche Provinz. 5. Mährischer Vorname. 6. Dorf an der Elbe. 7. Biblische Stadt. 8. Stadt in Baden. 9. Metall. 10. Oper. 11. Komponist. 12. Schlingenschädel. 13. Weiblicher Vorname. 14. Hochländer. 15. Gebirge in Deutschland. 16. Schweizer Bergthal. 17. Hobes Feit. 18. Redenmethode. 19. Person aus einem Drama von Shakespeare. 20. Stadt in der flach. Schweiz. 21. Römischer Dichter. 22. Bündnis. 23. Verführter Mathematiker. u. s.

Rätsel.

Mit T bin ich ein gefährliches Thier
Und kreise noch Wente umher.
Doch verlier' ich mit R die Raubbegier
Und sinne mich in das Meer. a. s. z.

Dresdner Nachrichten

Erlaucht
Beilage. Gegründet 1858

No. 6 Dienstag, den 8. Januar. 1901

„Hohe Schule.“
Roman von C. von Dornau.

(Fortsetzung.)

Bergen nahm pflichtschuldig einen der kleinen runden Äpfeln von ihr an und sah dann heiter zu, wie sie sich die übrigen schmeiden ließ. „Jetzt noch ein Gläschen Wasser, und ich bin vollständig befriedigt.“ meinte sie dann münter. Sie hatte ihre Besangenheit überwunden und er war bemüht, sie durch heiteres Gespräch völlig zu beruhigen. Und nun holte auch das runde, weiße Mandarinen jeine fröhliche Schreie über die dunklen Blüten. Nunmehr waren die Lichterketten durch das Dorf gedehnt, und jetzt lag der volle, milde Glanz über der stillen Waldwiese. Bergen sprang auf und schritt auf den breiten Balkon vor, der ihnen gegenüber stand, aus dem bisherigen Dunkel. Dort stand auch ein Wegweiser und Promenadeweg nach Waldorf. „Dreizehn Stunden“ las es auf dem Schild. „Wer athmet bestreift und ich bin läßlich noch feiner Gefährtin um.“ „Wollen Sie es noch einmal mit ihrem schlechten Fuhrer wagen?“ fragte er bestend.

Sie stand schon an seiner Seite. „Es bleibt mir ja nichts Anderes übrig.“ entwiderte sie nedisch. Sie sprachen vorhin den Wunsch nach einem süßen Trunk aus, und Bergen war sich während fort. „Ist hier nicht irgendwo in der Nähe die Quelle, die Dr. Lüders entdeckt hat?“ „Sie muß wenige Minuten von hier direkt am Wege nach Waldorf sein.“ meinte Zola; „aber wir haben ja kein Trinkgefäß, das hätte sie uns nicht.“ „Einen getaumelnden Becher trage ich nichts bei mir.“ rief Bergen extrem. „D. das trifft sich ja herrlich! Hören Sie, hier nutzlos schon die Quelle direkt neben uns. Wollen Sie mich vielleicht Ihren Becher leihen?“ „Wean Sie die Güte haben wollten, ihn sich selber aus meiner kleinen Trinkflasche zu ziehen — ich kann leider mit meiner verbundenen Hand nicht hinzukommen.“

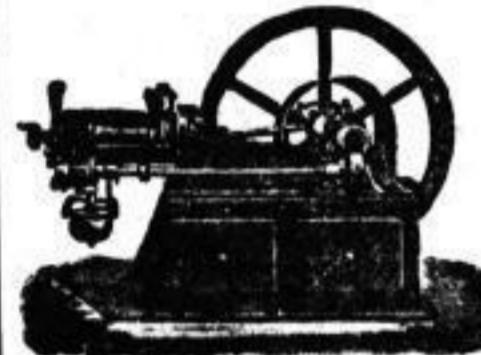
Er blieb stehen, und sie trat mit einem leisen Grinsen vor ihn und holte den kleinen Behälter, in dem der Becher stand, aus der Tasche, die er mit der Linken für sie offen hielt. „Hier ist das Etw.“ sagte sie kaum horbar. Sie trat mit einem tiefen Atemzug zurück und erklärte ihr dann mit zufriedener Stimme, wie sie das kleine Trinkgefäß zusammengelegt hätte. Dann blieb er sich über die Quelle und bot ihr den gefüllten Becher. Sie trank in durchdringenden Zügen und gab dann den Becher zurück. Er führte ihn von Neuem und, als sie dachte, fegte er ihn aus der Lippen und saerte ihn mit einem Zuge, und es klang ihr, als ob ihm noch nie ein Trunk so wohl gethan wie dieser.

„Margarethenquelle hat der Doctor dies ionische Wasser gekauft.“ fagte Zola weiter freudig. „Nach einer Frau?“ „Geiß — er klagte einmal, in wäre gerade so flor, erfrischend und erfrischung, wie dieses Quellwasser!“ „Dan sollte gar nicht denken, daß es sie so innig liebt, wenn man sieht, wie er sich hier mit jedem Bonnermödelchen herumtreibt.“ weinte Bergen nachdenklich. „Ja, das kann er nur einmal nicht lassen — es kostet noch ein Stud. Corpstudium in ihm.“ sagte Zola lachend. „Doch glaubt auch, daß seine Frau selber herziglich darüber lacht.“ „Würden Sie es leider mögen, quädiges Fräulein?“ „Was denn Herr von Bergen?“ „Doch Ihr Bruder noch Andern, wenn auch nur im Sektor, huldigte nochdem Sie ihm Ihr Herz zu eilen gegeben?“ „Sollte ich da gar eifersüchtig werden?“ „Warum nicht? Ich könnte das wohl verstehen — ich neige selber sehr zur Eifersucht — ich litt schon als Kind wahre Qualen, wenn meine liebe Mutter einen andern Knaben auch nur ansahlekte, und ich mache ihr dann oft maklos heftige Steinen und die beladenhaftesten Wörter. Wenn Sie schütteln Sie das Hanp?“ „Ich kann mir gar nicht vorstellen, daß Sie heftig und mehlos sein können!“ „Weshalb nicht, quädiges Fräulein?“ „Weil — nun, weil der erste Eindruck, den Sie machen, einer etwas mühsel. Gemüthenes hat.“ sagte Zola nicht ohne Schalkschnigkeit: „mit ihr, als ob Sie nie die Herrschaft über sich selbst verlieren könnten!“ „Der Schein trügt.“ sagte Bergen sehr ernsthaft; „das, was Sie mein talles, gemessenes Geschmack nennen, habe ich mir unter harren Kämpfen angekämpft, gerade weil ich den schwunzenden Geist in mir sehe und fürchte!“

Sie schwiegen beide ein paar Minuten lang, dann fragte Zola aus ihrem Gedanken heraus: „Ich glaube, daß das Lüder'sche Chophar sehr glücklich ist, und der Doctor seine Frau außerordentlich liebt hat!“ „Er spricht sehr wenig von ihr.“ sagte Bergen nachdenklich. „Für das nicht ein Beweis für meine Behauptung?“ Sie haben Recht — man spricht nicht viel, wo man viel fühlt.“ versetzte Bergen nach einer Pause mit leise bebender Stimme.

Und sie gingen wieder schweigend weiter, bis der Wald sich plötzlich vor ihnen öffnete und das Tal vor ihnen war im schönen Glanze des Mondlichts. Zu ihren Füßen lag das Dorf, in seine Wiesen und Gärten eingebettet, die einzeln gegen bis zu den Bäumen, auf denen

Otto's neue Motoren



Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlen-gas, Degas, Wassergas, Generatoren, Benzol, Solaröl und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasverbrauch.

Der General-Vorsteher H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemnitz,
Motoren-Lager: Theaterstr. 12.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Palast-Restaurant, Eingang Struvestrasse 3.

Dieselbst gelangt das zur Konkursmasse des Weingroßhändlers und Weinbergsbesitzers C. Thamn gehörige große Weinlager von ca.

75,000

Flaschen
und Litern,

davon große Kosten, bessere Marken und ältere Jahrgänge div. Weiß-, Rot- und Dessert-Weine, Champagner, Rum, Cognac zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Krug.

Versteigerung wegen Konkurs.

Seute den 8. Januar und morgen den 9. Januar Vormittags von 10 Uhr an gelangen die zur Konkursmasse des Baumeisters Richard Stopp gehörigen, in Löbau auf den Neubauten und Zimmerhöfe Wernerstraße befindlichen

Bau-Utensilien u. Materialien,

als: ein sehr großer Voller Rüttelhöher u. Rütteler, 1 Wollenslage (60 Stück), 1 vollständiges Baugerüst, Fußbodenbretter, 10 Türen mit Rüttel und Bekleidung, Schalbretter, 200 Stück Eindublaten, 45-8 Mit. lang, Sparrenhöher, Rahmen, 1 Dachbalkenlage, 1 Kreuzenkonstruktion aus 11 Trägern, Täfelungen, Holzgängen, Söhlhöher, Roll-Kisten und Kässer, Möbelkäse, Schubkarren, Kanne, 1 Aufzugschine, Durchwürfe, Schalen, 1 Eisenhärdt, Handwagen, Karren, Steinhusen, Heuergerüste, Cement, Eisen- u. Kanalriegel, ungelöchtes 5000 Stück Mosersiegel, Deckenbretter, Grundstücke, Cement, Eisen- u. Kanalriegel, ungelöchtes Roll, 1 Drahtroll, Ketten, 2 gr. Verplanungen, Werkstücken, Baubuden, Treppen u. a. m. zur Versteigerung. E. Pechsieder, v. Rothe verw. Auktionsator u. gerichtl. Tagator.

Schlittschuhe,



in all. Längen (grau), Paar 1 M. 75 Pf.
Dieselben vernischt, Paar 2 M. 90 Pf.

Merkur-Schlittschuhe
mit neuzeitlichem Lauf in all. Längen,
Paar 2 M. 90 Pf.

Dieselben ff. vernischt Paar 4 M. 50 Pf.

Schrauben-Schlittschuhe
mit Vorberriemen in allen Längen,
Paar 60 Pf.

Halifas-Schlittschuhe
in allen Längen, Paar 1 Mark.

J. Bargou Söhne,
DRESDEN,
Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.

Gummiaaren

Plakat, Preisliste frei.

Ill. Büchertafel 30 Pf.

Dresdner

Gummiaaren-Haus,

Dresden-L. Jacobsgasse 6, I.

ein prächt. Concertflügel
ist sehr billig zu verkaufen.

Kauf, Rietzschleit. 15, 2. I.

Wagen.

Ein- u. zweisp. Rollenwagen,

desgl. Flaschenwagen, Brono.,

Bodenwagen, zweisp. Rollen-

wagen, alle Sorten Tafel- und

Möllwagen von 25-100 Centner

Tragk., ein gebr. Kleiderwagen

billig zu verkaufen Schäferstr. 32

bem. Wagenbauer Rother.

Pianinos
verkauft und vermietet
billig
Edmund Syhre,
Moritzstraße 18.



Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühchen

F. Bernh. Lange

Auslieustrasse 13 u. 15.

Echter Portwein,
Naturreinheit garantiert, direkter
Bezug von Oporto, aus dem
Dourogebiet (nicht zu verwechseln
mit span. Portwein). Kräuter-
und Rebenweisen zur Stärkung
empfohlen.

a. St. M. 1.80 incl. Glas.

12 St. M. 21.—.

Köchel & Sohn,
Weinhandlung
Bürgerwiese Nr. 10.
Gegr. 1879. Telefon 1. 8355.

für Schn-Separatur-
Anstalten u.

Eine gebr. guter. Schn-
durchdriftsmühle (Allianz, Stepp-
trich) billig zu verkaufen. Off-
z. A. B. 1000 lagert Post-
amt 10, Dresden-II.

Ein ganz vollständige ungarnische
Stuten,

sehr elegante schwarzbraune

Stuten,

170 Cm hoch, sit. jeden Fahr-

wege geeignet, werden verkauft.

Näheres bei R. Gassner in
Teplitz-Schönau (Böhmen).

Vom 7.-10. Januar findet mein diesjähriger



Inventur-Saison-Ausverkauf

statt. Zum Ausverkauf sind gestellt:

Abend-Mäntel, Capes, Umhänge, Mäntel, Unterröcke, seldane Ball- und Gesellschafts-Zlousen, sowie Kostüm-Modelle.

Gänmitliche Stücke sind von der letzten Saison und im Preise theilweise auf die Hälfte reduziert.

Bernhard Behrens Nacht., König Johann-Str. 17, part. u. 1. Etg.

Restermesse Neujahr

7., 8., 9., 10. Januar.

Max Dressler,
Dresden,
Prager
Strasse 12
Ecke
Trompeterstr.

Inventur beendet.

Man wird staunen, was
in Kleiderstoff, Seide,
Leinen, Baumwollen,
Wäsche, Strümpfen,
Futterstoff, Sammet,
Posamenten - Resten
geboten wird.
Alles gesondert
aufgestellt.

Versteigerung,

Königstraße.

Freitag den 11. des. Mts. von Vormittag 11 Uhr
an folien an Ort und Stelle:

3 Halbsachen (1 erit im Rohbau fertig), 4 Landauer
(2 erit im Rohbau fertig), 3 Coupés, 1 off. Wagen
(mit mit vollem Gesteife), 1 Rutscher-Phaeton,
1 Landaulet, 1 gr. Patent Schlitten, 2 gr. vier-
sitzige Schlitten, 2 zweisitzige Schlitten,
1 gebrauchter Schlitten, 1 Satz Gummiräder,
sowie

1 Gasmotor

(neu, 12 Pferdekräfte)

gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Pieter wollen sich im Hotel zur grünen Tanne,
Königstraße 62, einfinden.
Dresden, am 4. Januar 1901.

Hoch, Gericht vollzieher.



Ferner Löflund's
Malz-Extract-Bonbons durch Wohlgeschmack
ausgezeichnete Hustenbonbons.
Malz-Suppen-Extract zur Ernährung magen-
darmkranker Kinder nach Dr. Keller (80% Heilungen erzielt).
Leberthran-Emulsion mit Malz-Extract, das neue
Mittel zu einer erfolgreichen Lebertherapie.
In allen Apotheken zu haben, er gros von
Ed. Löflund & Co., Stuttgart.

Ball-Saison 1901.

Reinseidene Mervilleux	140
hellfarbig, glanzreiche Waare	Meter 1 Mk.
Reinseidener Damast	175
mehrfarbig aparte Muster	Meter 1 Mk.
Armüre-Damast	275
reine Seide, schwere Qualität, farbig	Meter 2 Mk.
Columbia-Seide	155
reine Seide, herrliche Farben	Meter 1 Mk.
Jugend-Damast	125
hellfarbig, reizende Dessins	Meter 1 Mk.

Reinseidene Tafete	155
schwarz u. farbig, stark rauschend	Meter 1 Mk.
Louisine-Damast	225
rein Seide, neueste Dessins, farbig	Meter 2 Mk.
Reinseidener Damast	210
beste Qualität, schönste Farben	Meter 2 Mk.
Crystalline-Damast	140
hellfarbig, sehr glanzreich	Meter 1 Mk.

Reste vom Weihnachtslager

zu jedem annehmbaren Preis.

Wir garantieren für die Solidität aller Fabrikate, welche bei uns zum Verkauf kommen.

Crefelder Seiden-Haus Seifert & Co.

I. Etage 28 Pragerstrasse 28, I. Etage.

Köller Institut

für

Tanz und seinem gesellschaftl. Umgang

beginnt mit 10. Januar 1901 einen neuen Kursus.

Anmeldungen: Circusstrasse Nr. 9, 1. Etage.

Rob. Köller, königl. Bassesmeister a. D.,
und Frau Anna Köller.

Tanz-Institut

von J. Gleditsch, vorm. Tänzer der Kgl. Hofoper.

Mitte Januar beginnen im „Hotel grüne Tanne“, Königstraße 62, und
im „Stephanienhof“, Stephanienstr. 4, meine II. Zirkel in

Tanz und seinem gesellschaftlichen Umgang.

Weitere Anmeldungen in dem betr. Institute oder Wohnung: Görkestrasse 44, 1.

Sammel Gummiwaaren.

Pferde-Verkauf.

Preislisten gratis u. franco.
Rich. Freisleben,
Gummiwaarenverkauf
Sand Dresden.
Politisch-Promenade.

6 Pferde, tüchtige Sicher; 8
Bretts, 2 Siegel- und 1 Stein-
wagen sind billig zu verkaufen
Dresden - Striesen, Marien-
Heinrich-Platz 16.

Roh-Eis

wird verkauft ab Elbe Dresden-
Neustadt, Marienbrücke.

Ostholsteinische
Tafel-Butter,

anerkannt hochfeinste frische
Butter, verarbeitet in Ostholstein
(9. Bt. Netto) zu Tagespreisen
frei gegen Nachnahme

J. Stahmer, Landwirt,

Krakstorf, vor Neulichen,

Hofnr. 11.

Waschläche
Waschservice
Frisierkämme
Lockenkämme
Frisirkämme

E. Bernh. Lange
Amalienstr.

Vertreter: E. L. Glück, Dresden, Fürstenstr. 34.



Schlittschuhe

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Hermann Mielsch, Kreuzstrasse Nr. 1.

Pelzmäntel billiger.

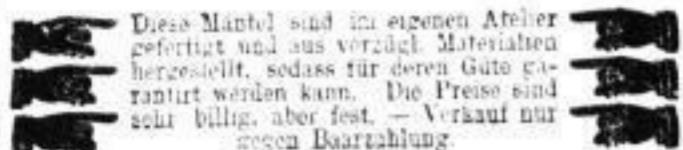
Das Lager des Magazins ist ungewöhnlich gross; um nun noch in dieser Saison zu räumen, sind die Verkaufspreise der Damen-Pelzmäntel

**Paletots Rotonden
Capes Jaquettes**

herabgesetzt worden.

Damit sich Jedermann vor Eintritt in das Magazin von der seltenen Billigkeit, guten Qualität und durchaus modernen Schnitt der öffentlichen zurückgesetzten Pelzmäntel überzeugen kann, ist eine Anzahl derselben in einem Schaufenster mit leserlichen Preisen ausgestellt worden; diese Mäntel werden auf Verlangen bereitwillig herein-gegeben und verkauft.

,Zum Pfau', Robert Galdeczka,
Frauenstrasse 2.



Realschule mit Progymnasium zu Leisnig.

Anmeldungen neuer Schüler

für **Frühjahr 1901** nimmt der Unterzeichnete **Mittwochs** und **Sonnabends** von 11-12 Uhr in seinem Dienstzimmer in der Realschule entgegen.

Geburtschein, Anschriften und die letzte Kenuur sind dabei mitzubringen. Säugeld 80 Pf. jährlich.

Leisnig, den 6. Januar 1901.

Professor Dr. Scheibner, Director.

Mühlberg.

Eis-Sport.

Zuaven-Damen-Westen,
Bolero-Jäckchen
(auch mit Krempe),
Sweaters,
Handschuhe.

Herm. Mühlberg,

Hofleiteramt,
Webergasse-Wallstraße-Scheffelstraße.

Mühlberg.

SINNBERGER

Wasser das Beste gegen **Katarrhe**
des Rachens, Kehlkopfes und der tieferen **Luftwege**.
Öffentlich in allen Apotheken und Mineralwassermanufakturen.

Kgl. bayer. Mineralbad Brückenan.

Leistungsfähige Oesen,
und billige
Kauerbrand-Osen mit großer Heißkraft
bis 200 ccm, die pro 24 St. nur 15 Pf. kostet;

Regulir-Oesen extra billig;
Germanen, a. irische Oesen von Ml. 16 cm;
Seiz. und Kochöfen von Ml. 3,50 an;
Rocherde, alle Arten Feuer-Geräthe, Kohlenkästen.

A. Frommhold, Strießener-
strasse 17.

Echt Emmenthaler
Schweizer-Käse
zu 100 Pf. bei 5 Pf. 95 Pf.
Otto Jentsch,
Königstr. 9, Ecke Nierstraße.

Pianino,
wenig gespielt, gegen Kasse ganz
billig zu verkaufen. Johann
Georgen-Allee 18, vari.

Pianino,

Ruhig, leicht, ganz wen. gespielt,
unter Garantie abgerägt billig zu
verk. ev. Ratenzahlung.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, p.

Wer billig bauen will, lautst
Thüren und Fenster
gebraucht, am billigsten
Rosenstrasse 18,
bei D. Müller, im Hofe.

Geschäfts-Bücher

aller Gattungen in besserer Ausführung
zu äusserst billigen Preisen, als:
Haupt-, Kassa- und Inventur-Bücher,
Journale, Memorials, Strazzen,
Conto-Bücher
in allen Formaten und Stärken,
Copir-Bücher,
gutes Seidenpapier mit auslegbarem Register,
Copir-Pressen etc.

Otto Steinemann, Dresden.

Soeben erschien:

Die Verwaltungsgerichte u. die Organisation der Verwaltungsrechtspflege
(Vorträge für Geheimbeamte und Verwaltung. Heft 32). Herausgegeben vom Verein der Finanzbeamten zu Dresden.

Preis 40 Pf.
Verlag von E. Weidels Buchhandlung i. Kontakt u. Nachwissenschaft (G. Schmidt), Dresden-Alt. Amalienstrasse 9.

Mahagoni, Nusbaum, Eichen,
trocken, zur Bearbeitung in allen Stärken.
Bruno Ludewig, Strabeit. 32.

Neue u. gebrauchte

Pianinos,

Flügel, Harmoniums.

Billigste Preise.
Kauf, Miethe Tausch
auch Thellzahlung.

Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 18.
Preisliste gratis.

Thüren, Fenster, eis. Dosen, gebr.,
am billigsten
kleine Blauen-Gasse 33
bei W. Hänel.

Bittwe od. ölt. Mödchen
mit erw. Kerze, gef. von alten
solid. Kaufmann. Mitte 50 mit
e. Geschäft bei bald. Herrath.
Off. erb. u. E. 42 post. Ostas
i. Za.

Rittergutsbesitzer
in mittlerem Alter, ev. wünscht
weds. Bereicherung die Ver-
tautheit einer vermög. Dame,
auch Wittwe zu machen. Agent
verdient. Geh. L. f. u. A. 24 an
Haasestein & Vogler,
A.-G., Breslau.

Bücher einer größeren Hörtneret
in lebhafter Garnisonstadt
wünscht sich zu

verheirathen.
Vermögen 50,000 Mark. Domänen
mit entfr. Vermögen, welche
auf dieses reelle Geisch reflektieren
(dieselben haben nur d. Haus-
wirtschaft zu übernehmen), wollen
ihre Adressen unter nächster Ans-
gabe ihrer Verhältnisse vertraulich und
vorsichtig unter T. Z. 328 in die
Ges. d. Gl. niedergelegen. Strengste
Diskretion wird zugesichert und
auch erbeten.

Zämmliche Gummiwaren
Breitsäcken gratis u. franco.
Rich. Freisleben,
Gummiwarenverband-
Hand, Dresden,
Politik-Promenade.

139. Sgl. Sächs. Landeslotterie.

Gewinne und Prämie werden ohne jeden Abzug voll ausgezahlt.

Ziehung 1. Klasse

Montag, den 7. und Dienstag, den 8. Januar 1901.
Hauptgewinne: 30,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. c. c.
Loose hierzu in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/4 empfiehlt

Max Assmann,
Dresden-A., Pirnaischestrasse Nr. 31.

Harmonium

prachtvoll, billig verhältnissmäßig
Johann-Georgen-Allee 13, Part.

Altmarkt
Gebr. Eberstein

Petroleumheizöfen
Dauerbrandöfen

Glemanth's
Dauerbrand-
öfen
amerik. u. irischen
Systems.

Dauerbrandöfen
Petroleumheizöfen

Gebr. Eberstein
Altmarkt.

Moritz Hille's
Original-Motor

für alle Gasarten, Benzol,
Petroleum, Spiritus u.
in jeder Größe.
Motorfahrzeuge aller Art
überall präsent.



Telegr. Adresse:
Motorenhille, Dresden.

Schuhmarke: „Hille“.
Orig. Moritz Hille-Motoren
tragen obenstehende Schuhmarke.

Moritz Hille,
Motorenfabrik,
Dresden-Löbtau.
Bürofehre und Kostenabschläge
gratisch.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Schlitt-schuhe

Schlitt-schuhe